totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

RHÖN-GRABFELD

Zukunft.

ÄLTER WERDEN IM LANDKREIS RHÖN-GRABFELD

SENIORENRATGEBER UND WEGWEISER FÜR ANGEHÖRIGE

www.total-lokal.de barrierefrei

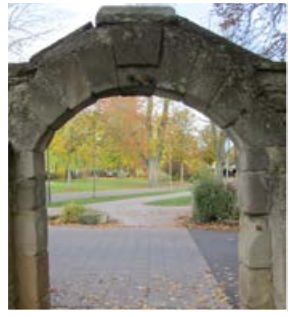
mediaprint infoverlag

5. Auflage

www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

curata PFLEGEEINRICHTUNGEN
gemeinsam besser

Seniorenhaus im Klostergarten



Lage unserer Einrichtung

Das Seniorenhaus im Klostergarten liegt unmittelbar im Stadtzentrum von Bad Königshofen. Der ehemalige Klostergarten direkt vor dem Haus ist ein öffentlicher Park mit mediterranem Flair und lädt zu allen Jahreszeiten zum Spazierengehen ein. Die Stadt Bad Königshofen legt sehr viel Wert auf wechselnde Bepflanzung und gute Pflege ihres Parks.

In etwa 100 Metern Entfernung befindet sich eine Wandelhalle mit den zwei Heilquellen, einem Gradierwerk und der Frankentherme mit zahlreichen Therapieangeboten zur Förderung Ihrer Gesundheit.

Leistungsangebot

Das Seniorenhaus im Klostergarten bietet Pflege- und Wohnplätze für ca. 100 Seniorinnen und Senioren. In den sehr geräumigen Einzel- und Zweibettzimmern finden Sie viel Platz für die Gegenstände, die Ihnen lieb geworden sind und die Sie auch im Alter nicht missen möchten. Moderne, großzügige Pflegezimmer mit eigener Nasszelle und einer Grundfläche zwischen 21,5 bis 35 m².

Dabei unterstützen wir Sie mit den Leistungen unseres Hauses in folgenden Bereichen:

Pflegerische Leistungen aller Pflegestufen in der Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und vollstationären Heimaufnahme.

Fachlich versierte und motivierte Pflegekräfte kümmern sich in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Hausärzten um Ihre pflegerischen Bedürfnisse.

Speisenversorgung

Unsere hauseigene Küche ist bekannt für ihre gute fränkische Küche.

Hausreinigung

Mit hauseigenem Personal pflegen wir Ihre Wohnräume und die Diensträume. Bei der Raumpflege nehmen wir gern Rücksicht auf Ihre Tagesabläufe.

Hauswirtschaftlicher Service

Unsere Servicekräfte servieren Ihnen Ihre Mahlzeiten gern im großen Speisesaal oder in den Wohngruppen. Auch Zimmerservice ist bei Bedarf selbstverständlich. Kostenfrei können Sie Ihre persönliche Bekleidung in unserer hauseigenen Wäscherei waschen lassen.

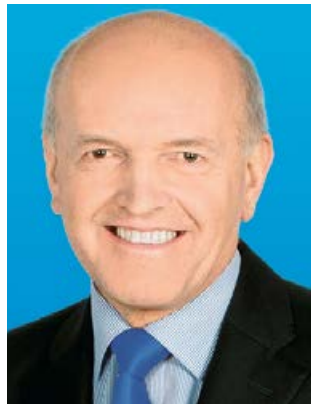
Haustechnischer Service

Unser Haustechniker kümmert sich um alle technischen Belange der Einrichtung und steht Ihnen im Rahmen Ihres Einzuges zum Herrichten Ihres Zimmers und Anbringen von Bildern u.a. gern zur Verfügung.

Seniorenhaus im Klostergarten
CURATA Senioreneinrichtungen GmbH

Martin-Reinhard-Straße 30
97631 Bad Königshofen
Telefon: 09761 3950-0
Telefax: 09761 3950-4000
E-Mail: haus.im.klostergarten@curata.de
Internet: www.curata.de

GRUSSWORT



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem neu aufgelegten Ratgeber für Seniorinnen und Senioren präsentieren wir Ihnen gerne eine aktuelle ausführliche Übersicht der Hilfen, Angebote und Einrichtungen im Landkreis Rhön-Grabfeld.

In der Broschüre finden Sie neben Kontaktdaten zu den Beratungsstellen auch Informationen über die Möglichkeiten des Wohnens, der Betreuung, der Pflege und der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Die erfolgreiche Seniorenarbeit im Landkreis Rhön-Grabfeld ist vor allem geprägt durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Vernetzung der Institutionen mit den sozialen Einrichtungen und Gremien. Einen unschätzbaren Beitrag zur Lebensqualität und zum Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten auch die vielen ehrenamtlich Tätigen.

Die Rhön-Grabfelder sind offene Menschen, die aufeinander zugehen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen, allen Bürgerinnen und Bürgern sehr herzlich zu danken, die sich beruflich sowie ehrenamtlich im sozialen Bereich engagieren.

Möge Ihnen der Ratgeber eine anregende und informative Lektüre sein. Ich wünsche Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und Glück sowie Freude und Zufriedenheit!

Herzlichst

Ihr

Thomas Habermann
Landrat

Teresis

Teresis e.K.
Hintertor 5 97647 Stetten / Rhön

Telefon:
Ambulant: 09779 - 85 80 00 5
Tagespflege: 09779 - 85 80 00 8

Fax: 09779 - 85 80 00 6

Ambulante Pflege
Wir pflegen, betreuen und beraten im ganzen Landkreis

Email:
Ambulant:
info@teresis.de
Tagespflege:
pflege@teresis.de

Internet:
www.teresis.de

Tagespflege „Lindenstübchen“
Einfach zum Wohlfühlen

24 Std. echte Rufbereitschaft – kein Anrufbeantworter

kostenfrei anrufen unter: 0800 - 8 37 37 47

Rhönschafe am Heidelstein

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort 1

Aktiv und fit im Alter 4
- Informationsstellen 5
- Kultur & Bildung 10
- Freizeitangebote 16
- Netzwerkbüro Ehrenamt 24

Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen 26
- Blindengeld und Blindenhilfe 26
- Fahrtkostenermäßigung der Deutschen Bahn 26
- Kriegsopferfürsorge 27
- Rente 28
- Rundfunkbeitragspflicht/Befreiung oder Ermäßigung 28
- Schwerbehinderung 29
- Sozialhilfe 30
- Wohngeld 33

Beratung – Information – Selbsthilfe 34
- Beratungsstellen 35
- Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld 35
- Selbsthilfegruppen 42

Unterstützung im Alltag 44
- Nachbarschaftshilfen 44
- Essen auf Rädern / Hausnotruf / Fahrdienste (ergänzende Hilfen) 46
- Sonstige Unterstützungsangebote 47
- Sonstige Entlastungsangebote 48

Wohnen im Alter 49
- Beratung zur Barrierefreiheit 49
- Finanzierungsmöglichkeiten d. Wohnungsanpassung 50
- Alternative Wohnformen 50

Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit 54
- Leistungen der Pflegeversicherung 54
- Ambulante Pflegedienste 64
- Alten- und Pflegeheime 72
- Tagespflegeeinrichtungen 78
- Entlastungsangebote 79

Vorsorge für das Alter 81
- Dokumentenmappe 81
- Betreuung 81
- Vorsorgevollmacht 82
- Betreuungsverfügung 84
- Patientenverfügung 84
- Testament oder gesetzliche Erbfolge 84

Wenn der Weg zu Ende geht 88
- Hospiz 88
- Was tun im Todesfall? 90
- Gruppen für Trauernde 91

Stichwortverzeichnis 92

Branchenverzeichnis 94

Impressum 95

Wichtige Rufnummern 96

AKTIV UND FIT IM ALTER

Rothsee bei Bischofsheim an der Rhön

Zu den schönen Seiten des Alters gehört es, dass man sich endlich den Dingen widmen kann, für die man vorher keine Zeit hatte.

In allen Gemeinden und Städten im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es gerade für ältere Menschen ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten. Hierzu zählen regelmäßige Seniorentreffs, gemeinsame Ausflüge und Reisen, Vorträge, kulturelle sowie sportliche Veranstaltungen und Kurse. Ziel aller Angebote ist es, den Interessen und Bedürfnissen älterer Menschen zu entsprechen und immer wieder Raum für Begegnung und Kommunikation zu geben.

Dieser wichtigen Aufgabe stellen sich gleichermaßen die Gemeinden und Städte, Kirchengemeinden, freie Wohlfahrtsverbände, caritative Einrichtungen, Sport- und Wandervereine, Volkshochschulen und natürlich auch unzählige Privatinitiativen. Sie bieten ein umfangreiches Freizeitprogramm. Alles aufzulisten würde den Rahmen dieses Seniorenratgebers sprengen. Auskünfte über Aktivitäten und Ansprechpartner erhalten Sie bei allen Informationsstellen des Landkreises Rhön-Grabfeld.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch regelmäßig in der Tageszeitung.

AKTIV UND FIT IM ALTER

■ Informationsstellen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Tourist-Informationsstellen	Anschrift	Telefon / Internet
Bad Königshofen	Tourist-Information Am Kurzentrum 1 97631 Bad Königshofen	09761/91200 www.badkoenigshofen.de www.frankentherme.de
Bad Neustadt	Rhön GmbH Spörleinstr. 11 97616 Bad Neustadt	09771/94-670 www.rhoen.de
Bischofsheim	Tourist-Information Kirchplatz 7 97653 Bischofsheim	09772/9101-50 www.bischofsheim.info
Bischofsheim-Kreuzberg	Bruder-Franz-Haus Kreuzberg 1 97653 Bischofsheim	09772/932853 www.bruder-franz-haus.de
Fladungen	Tourist-Information Marktplatz 1 97650 Fladungen	09778/9191-11 www.fladungen-rhoen.de
Fladungen	Infostelle Schwarzes Moor Schwarzes Moor 1 97650 Fladungen	09778/748516 www.biosphaerenreservat-rhoen.de
Mellrichstadt	Aktives Mellrichstadt Marktplatz 2 97638 Mellrichstadt	09776/9241 www.aktives-mellrichstadt.de
Oberelsbach	Naturpark und Biosphärenreservat Rhön Oberwaldbehrunger Str. 4 97656 Oberelsbach	09774/910250 www.biosphaerenreservat-rhoen-de
Oberelsbach	Informationszentrum „Haus der Langen Rhön“ Unterelsbacher Str. 4 97656 Oberelsbach	09774/910260 www.biosphaerenreservat-rhoen.de
Ostheim	Tourist-Information Kirchstr. 14 97645 Ostheim	09777/1850 www.ostheimrhoen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

Heilwassersee FrankenTherme

Großbardorf

Im Landkreis Rhön-Grabfeld befinden sich zwei Heilbäder: Bad Königshofen mit den zwei Mineralquellen und dem ersten Natur-Heilwassersee Deutschlands sowie Bad Neustadt mit den Solequellen.

Die Kurverwaltungen bieten insbesondere für Seniorinnen und Senioren im Laufe des Jahres viele Veranstaltungen, Kurse und Angebote im Gesundheits- und Wellnessbereich an.

Aktuelle Informationen erhalten Sie in den Info-Stellen der Kurverwaltungen.

Kurverwaltungen	Anschrift	Telefon / Internet
Bad Königshofen	Kurbetriebs-GmbH Am Kurzentrum 1 97631 Bad Königshofen	09761/91200 www.badkoenigshofen.de www.frankentherme.de
Bad Neustadt	Tourismus- und Stadtmarketing GmbH An der Stadthalle 4 97616 Bad Neustadt	09771/6310310 www.tourismus-nes.de

Kreiskulturzentrum
Kloster Wechterswinkel

- Konzerte
- Museale Einrichtung
- Lesungen u. Vorträge
- Theater
- Kunstausstellungen
- Kunsthandwerkermärkte
- Fortbildungen u. Messen
- Klostercafé

Sonderausstellungen:
- Kloster erLeben
- Zeitgenössische Kunst
- Winterausstellung

Kloster Wechterswinkel

Um den Bau 6, 97654 Bastheim, OT Wechterswinkel
Telefon 09773/897262
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

In den Städten und Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld gibt es unzählige Seniorengruppen. Diese bieten neben ihren regelmäßigen Treffen u. a. auch Vorträge und Ausflüge an. Weihnachts- und Faschingsfeiern gehören fast überall zum Jahresprogramm. Einige Gemeinden organisieren jährliche Seniorenwochen und -wanderungen. Informationen über Seniorenbeauftragte bzw. Ansprechpartner erteilen die jeweiligen Gemeindeverwaltungen.

Einheitsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften	Anschrift	Telefon / Internet
Stadt Bad Königshofen i. Gr. (mit Althausen, Aub, Eyershausen, Gabolshausen, Ipthausen, Merkershausen, Untereßfeld)	**Stadtverwaltung** Marktplatz 2 97631 Bad Königshofen	09761/409-0 www.badkoenigshofen.de
VG Bad Königshofen i. Gr. für die Gemeinden Aubstadt, Großbardorf, Herbstadt (mit Breitensee, Ottelmannshausen), Höchheim (mit Gollmuthhausen, Irmelshausen, Rothausen), Sulzdorf a. d. Lederhecke (mit Obereßfeld, Schwanhausen, Serrfeld, Sternberg, Zimmerau), Sulzfeld (mit Kleinbardorf, Leinach) und den Markt Trappstadt (mit Alsleben)	**Verwaltungsgemeinschaft** Josef-Sperl-Str. 3 97631 Bad Königshofen	09761/402-0 www.bad-koenigshofen-vgem.de
Stadt Bad Neustadt a. d. Saale (mit Brendlorenzen, Dürrnhof, Herschfeld, Lebenhan, Löhrieth, Mühlbach)	**Stadtverwaltung** Rathausgasse 2 97616 Bad Neustadt	09771/9106-0 www.bad-neustadt.de
VG Bad Neustadt a. d. Saale für die Gemeinden Burglauer, Hohenroth (mit Leutershausen, Windshausen), Niederlauer (mit Oberebersbach, Unterebersbach), Rödelmaier, Salz, Schönau a. d. Br. (mit Burgwallbach), Strahlungen	**Verwaltungsgemeinschaft** Goethestr. 1 97616 Bad Neustadt	09771/6160-0 www.bad-neustadt-vgem.de
Gemeinde Bastheim (mit Braidbach, Geckenau, Reyersbach, Rödles, Unterwaldbehrungen, Wechterswinkel)	**Gemeindeverwaltung** Obergasse 20 97654 Bastheim	09773/9166-0 www.bastheim.de
Stadt Bischofsheim a. d. Rhön (mit Frankenheim, Haselbach, Oberweißenbrunn, Unterweißenbrunn, Wegfurt)	**Stadtverwaltung** Kirchplatz 4 97653 Bischofsheim	09772/9101-0 www.bischofsheim-rhoen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

Einheitsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften	Anschrift	Telefon / Internet
VG Fladungen für die Stadt Fladungen (mit Brüchs, Heufurt, Leubach, Oberfladungen, Rüdenschwinden, Sands, Weimarschmieden) und die Gemeinden Hausen (mit Roth), Nordheim v. d. Rh. (mit Neustädtles)	**Verwaltungsgemeinschaft** Marktplatz 1 97650 Fladungen	09778/9191-0 www.fladungen-vgem.de
VG Heustreu für die Gemeinden Heustreu, Hollstadt (mit Junkershausen, Wargolshausen), Unsleben, Wollbach	**Verwaltungsgemeinschaft** Wetterstr. 4 97618 Heustreu	09773/9122-0 www.heustreu-vgem.de
VG Mellrichstadt für die Stadt Mellrichstadt (mit Bahra, Eußenhausen, Frickenhausen, Mühlfeld, Roßrieth, Sondheim i. Gr.) und die Gemeinden Hendungen (mit Rappershausen), Oberstreu (mit Mittelstreu), Stockheim	**Verwaltungsgemeinschaft** Hauptstr. 4 97638 Mellrichstadt	09776/608-0 www.vg-mellrichstadt.de
Markt Oberelsbach (mit Ginolfs, Sondernau, Unterelsbach, Weisbach)	**Gemeindeverwaltung** Marktplatz 3 97656 Oberelsbach	09774/9191-0 www.oberelsbach.de
VG Ostheim v. d. Rhön für die Stadt Ostheim (mit Oberwaldbehrungen, Urspringen) und die Gemeinden Sondheim v. d. Rhön (mit Stetten), Willmars (mit Filke, Völkershausen)	**Verwaltungsgemeinschaft** Marktstr. 24 97645 Ostheim	09777/9170-0 www.ostheim-vgem.de
VG Saal a. d. Saale für den Markt Saal (mit Waltershausen) und die Gemeinden Großeibstadt (mit Kleineibstadt), Wülfershausen (mit Eichenhausen)	**Verwaltungsgemeinschaft** Wiesenflecklein 4 97633 Saal	09762/9100-0 www.saal-vgem.de
Gemeinde Sandberg (mit Langenleiten, Schmalwasser, Waldberg, Kilianshof)	**Gemeindeverwaltung** Schulstr. 6 97657 Sandberg	09701/9100-0 www.sandberg-rhoen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

In einigen Ortschaften werden die Seniorengruppen auch von den Kirchengemeinden betreut. Auskünfte über Ansprechpartner und Termine erhalten Sie dann bei der zuständigen Kirchengemeinde.

Evangelische Kirchengemeinden

Evang.-Luth. Dekanat
Goethestr. 13
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6369630
E-Mail: dekanat.badneustadt@elkb.de
www.badneustadt-evangelisch.de

Katholische Kirchengemeinden

Diözesanbüro
Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 2
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/8038
E-Mail: dioezesanbuero.nes@bistum-wuerzburg.de
www.nes.main-franken-katholisch.de

Das Diözesanbüro Bad Neustadt unterstützt das Dekanat Bad Neustadt und dessen Pfarreiengemeinschaften, Gruppen und Verbände. Somit zählt auch die Begleitung des Katholischen Senioren-Forums auf Dekanatsebene zu dessen Aufgaben. Informationen zum Katholischen Senioren-Forum finden Sie hier: **www.bad-neustadt.seniorenforum.net**. Das Diözesanbüro gibt weitere Auskunft, auch über bestehende Seniorenkreise in den einzelnen Pfarreien.

■ Kultur & Bildung

Überall im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es ein facettenreiches und qualitativ hochwertiges Kulturangebot für alle Generationen. Das ganze Jahr über wird ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit klassischen Konzerten, Chören und Kapellen, Theater und Literatur, Kunstausstellungen, Festen und Märkten sowie mit interessanten Vorträgen geboten.

Die aktuellen Termine sind in der Tagespresse und im vierteljährlich erscheinenden Kulturkalender Rhön-Grabfeld übersichtlich zusammengefasst. Dieser ist kostenlos in der Kulturagentur, den Rathäusern, Tourist-Informationsstellen, Banken und vielen Kultureinrichtungen erhältlich. Als ganz besonderer Veranstaltungsort gilt u. a. das Kloster Wechterswinkel, das Haus für Kunst und Kultur im Landkreis, das Bildende Kunst, Musik, Literatur und Lebensart verbindet.

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur
Um den Bau 6
97654 Bastheim / OT Wechterswinkel
Tel.: 09773/897262

AKTIV UND FIT IM ALTER

Grabfeldblick bei Bad Königshofen

Für alle Fragen rund um die Kultur steht die Kulturagentur mit Informationen und Beratung helfend zur Seite und vermittelt gerne Mitmachaktivitäten sowie Kontakte zu Kultur- und Heimatvereinen, kirchlichen Kultureinrichtungen und freien kulturellen Interessengemeinschaften.

KULTURAGENTUR
im Landratsamt, Eingang Tourist-Information
Spörleinstr. 11
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-675
www.rhoen-grabfeld.de (Rubrik „Kultur“)

Theater

Das **„Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne“** gibt im Landkreis Rhön-Grabfeld regelmäßig Vorstellungen in Mellrichstadt in der Oskar-Herbig-Halle. Die Termine werden jeweils in der Tagespresse veröffentlicht und sind auch bei allen Info-Stellen bekannt.

Freilichtbühne von Juni bis September,
Intimes Theater von September bis April
Tel.: 09735/235
www.theater-massbach.de

Das **„Meininger Theater“** bietet ein Senioren-Abo an (Veranstaltungen sind jeweils am Sonntag um 15:00 Uhr). Auch mit dem Zug können Sie nach Meiningen zum Theater fahren. Genaue Informationen erhalten Sie in allen Tourist-Informationen und natürlich direkt beim Meininger Theater.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld bieten zusätzlich viele Organisationen und Vereine regelmäßig Theaterfahrten nach Meiningen an. Termine werden u. a. in der Tagespresse veröffentlicht.

Meininger Staatstheater
Tel.: 03693/451137 oder 451222
www.meininger-staatstheater.de

Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es in vielen Gemeinden Laientheatergruppen, die von Zeit zu Zeit Vorstellungen geben. Termine werden in der Tagespresse bzw. über die Info-Stellen (siehe S. 5) bekannt gegeben.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Kinos

Die Kinos im Landkreis Rhön-Grabfeld haben regelmäßig Filme im Programm, die auch für Seniorinnen und Senioren interessant sind.

	Anschrift	Telefon / Internet
Bad Königshofen	**Stadtsaal-Lichtspiele** Kellereistr. 63 97631 Bad Königshofen	09761/2063 www.stadtsaal-kinos.de
Bad Neustadt	**Starlight-Kino** Meininger Str. 2 97616 Bad Neustadt	09771/996170 www.neskinos.de

Das **Freilandmuseum Fladungen** bietet im Sommer „Freilichtkinovorstellungen" an. Die Termine werden im Jahresprogramm des Freilandmuseums und in allen Informationsstellen veröffentlicht.

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

Museum Aktiv – Führungen mit Kreativprogramm

Im Freilandmuseum Fladungen gibt es ab der Museumssaison 2018 für Menschen im nicht mehr berufstätigen Alter ein neues Programm: Museum Aktiv – Führungen mit Kreativprogramm. Museum Aktiv bietet jeweils eine Führung zu einem speziellen Thema und inhaltlich dazu passend einen kreativen Workshop. So geht es am 12.06.2018 zum Beispiel rund um das Thema Bienen: Die Teilnehmer erkunden mit dem Imker des Museums den Lehrbienenstand und erhalten Einblick in die Geschichte der Imkerei. Im Anschluss kann selbst Hand angelegt werden: Aus dem von den Bienen produzierten Bienenwachs stellt jeder Teilnehmer selbst eine Bienenwachskerze her.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Wanderpause in der Rhön

Termine und Themen 2018:
Montag, 23.04.2018
Auf Gutenbergs Spuren – Druckwerkstatt
Dienstag, 12.06.2018
Bienen – Von Königinnen und ihren Völkern
Montag, 16.07.2018
Spalierobst und Färberwaid – Pflanzen im Museum
Montag, 03.09.2018
Gesegnete Mahlzeit – Ernährung auf dem Land um 1900
Montag, 22.10.2018
Rhönschaf und Frankenvieh – alte Haustierrassen und deren Nutzung

Termine für 2019: bitte telefonisch erfragen.

Anmeldung: Telefonisch unter 09778/9123-0
Anmeldung nur für Einzelpersonen möglich, nicht für Gruppen
Zeitraum: 14:00 – 16:00 Uhr
Kosten: 8 € pro Person inkl. Material, zzgl. Eintritt

Ansprechpartnerin:
Linda Wolters M.A.
Kulturvermittlung und Museumspädagogik
Tel.: 09778/9123-31
E-Mail: l.wolters.fladungen@bezirk-unterfranken.de
www.freilandmuseum-fladungen.de

Orgelbaumuseum Schloss Hanstein
Ostheim vor der Rhön

Orgelbaumuseum
Schloss Hanstein e.V.
Paulinenstraße 20
97645 Ostheim vor der Rhön
Telefon 09777-1743
www.orgelbaumuseum.de

Öffnungszeiten
Mittwoch-Samstag, 10-12 Uhr, 13-17 Uhr
Sonn- und Feiertag, 13-17 Uhr

Schließzeiten
Montag und Dienstag
1. - 28. Februar, 1. - 15. November

AKTIV UND FIT IM ALTER

Büchereien

Im „dritten Lebensabschnitt“ haben viele die Zeit, endlich einmal zu lesen. In den Büchereien des Landkreises Rhön-Grabfeld (z. B. in Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bischofsheim, Mellrichstadt, Ostheim) gibt es ein reichhaltiges Angebot an Literatur für alle Lebensbereiche und Interessen. Darüber hinaus bieten auch in anderen Gemeinden des Landkreises kommunale und kirchliche Büchereien ein vielfältiges Angebot zur Bildung und Unterhaltung.

Die jeweiligen Öffnungszeiten können Sie bei den Gemeinden erfragen. Sie werden auch in der Tagespresse veröffentlicht.

Seniorenmagazin „Wir jungen Alten“

Ein Team ehrenamtlicher Mitarbeiter erstellt und verteilt das Seniorenmagazin „Wir jungen Alten“, das von der Diakonie Bad Neustadt herausgegeben wird. Das Heft greift viele Themen auf, die für Senioren/innen interessant sind. Außerdem sind Rätselseiten, Gedächtnistraining, Buchbesprechungen und heimatgeschichtliche Themen Bestandteil jeder Ausgabe. „Wir jungen Alten“ erscheint jeweils im Frühjahr und im Herbst und liegt zur kostenlosen Mitnahme in öffentlichen Einrichtungen, Pfarrämtern, den Diakoniestationen, Apotheken, Arztpraxen, Seniorenheimen, Kureinrichtungen, Banken usw. aus. Sollten Sie sich für eine Mitarbeit interessieren oder attraktive Beiträge für das Seniorenmagazin haben, wenden Sie sich bitte an:

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit – Diakonie Bad Neustadt
Tel.: 09771/6309714

Kirchenburg in Ostheim vor der Rhön

AKTIV UND FIT IM ALTER

Volkshochschulen

Die Volkshochschulen **„Bad Neustadt und Rhön-Saale e. V.“** und **„Rhön und Grabfeld, Münnerstadt“** im Landkreis Rhön-Grabfeld halten für alle Interessierten ein vielfältiges und attraktives Programmangebot bereit, das jeweils zum Frühjahrs- und Herbstsemester aktualisiert wird.

Einen festen Platz im Angebot haben seit langem die unterschiedlichen Kursangebote u. a. in den Bereichen:

- EDV – Einführung für Senioren
- Gymnastik/Fitness
- Sprachen

Die Volkshochschulen sind inzwischen weit mehr als nur ein Ort der Bildung. Sie sind sowohl Begegnungsstätte als auch Treffpunkt zum Reden und Kennenlernen Gleichgesinnter.

Aktuelle Programme sind bei allen Info-Stellen bzw. den Volkshochschulen direkt erhältlich.

	Anschrift	Telefon / E-Mail / Internet
Bad Neustadt	**Volkshochschule Bad Neustadt und Rhön-Saale** Alte Pfarrgasse 3 97616 Bad Neustadt	09771/9106-401 od. -402 post@vhs-nes.de www.vhs-nes.de
Mellrichstadt	**Volkshochschule Rhön und Grabfeld, Münnerstadt** Marktplatz 2 97638 Mellrichstadt	09776/7090980 post@die-vhs.de www.vhs-rhoen-grabfeld.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

FrankenTherme
BAD KÖNIGSHOFEN
Das Gesundheits- und Erlebnisbad
Am Kurzentrum 1 - 97631 Bad Königshofen
Tel: 09761 / 91200 - www.frankentherme.de

■ Freizeitangebote

Schwimmbäder

Die **FrankenTherme** in Bad Königshofen ist ein Gesundheits- und Erlebnisbad mit einem attraktiven Wellnesscenter. Auch der Natur-Heilwassersee lädt zum Baden ein.
Speziell für Senioren werden der Seniorentag und der Oma-Opa-Enkel-Tag angeboten.

Wassergymnastik in der FrankenTherme

AKTIV UND FIT IM ALTER

Triamare Bad Neustadt

Das **Erlebnisbad Triamare** mit Freibad in Bad Neustadt hat im Wellnessbereich und durch Aqua-Fitnesskurse ebenfalls einiges für ältere Menschen zu bieten.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es weitere Schwimmbäder in Bischofsheim-Haselbach, Hausen/Rhön-Roth, Mellrichstadt und Ostheim. Freibäder sind in Bischofsheim, Fladungen, Hollstadt-Wargolshausen, Mellrichstadt, Saal-Waltershausen und Schönau, die zum Teil auch besondere Angebote für Senioren haben.

Außerdem laden im Sommer auch die Badeseen in Höchheim-Irmelshausen, Mellrichstadt-Frickenhausen, Schönau-Burgwallbach und Sulzfeld zum Schwimmen ein.

Informationen über Öffnungszeiten und aktuelle Angebote für alle Schwimmbäder/Badeseen erhalten Sie in den Tourist-Informationsstellen (siehe S. 5) und unter www.rhoen.de.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Kreuzbergblick

Sondheim vor der Rhön

Wandern

Den Landkreis Rhön-Grabfeld, insbesondere die Bayerische Rhön, durchzieht ein dichtes Wanderwegenetz.

Der Rhönklub als Wander- und Heimatverein bietet regelmäßig interessant geführte Wanderungen an. Auch mehrtägige Wanderreisen werden durchgeführt.

Informationen und das jeweilige Jahresprogramm erhalten Sie bei der

Geschäftsstelle des Rhönklubs e. V.
Peterstor 7, 36037 Fulda
Tel.: 0661/73488
E-Mail: hauptvorstand@rhoenklub.de
www.rhoenklub.de

und den **Zweigvereinen im Landkreis** in Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bastheim, Bischofsheim, Burgwallbach, Fladungen, Mellrichstadt, Milzgrund, Oberelsbach, Oberweißenbrunn, Ostheim, Salz, Stockheim, Unterelsbach, Unterwaldbehrungen, Walddörfer.

Die kostenpflichtige Broschüre **„Auf bequemen Wegen durch das Land der offenen Fernen“**, die Informationen über behindertengerechte Wanderwege enthält, gibt es bei einigen Informationsstellen. Wanderungen werden allerdings auch regelmäßig von vielen Vereinen, Sportgruppen und anderen Organisationen angeboten. Sie werden in den Veranstaltungshinweisen der Tagespresse veröffentlicht und können in den Tourist-Informationen des Landkreises erfragt werden. Dort erhalten Sie auch ein reichhaltiges Angebot an Wanderkarten. Im Winter werden in den Hochlagen der Rhön Loipen gespurt. Diese bieten die Möglichkeit zum Langlauf.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Radfahren

Das Netz der Radfahrwege wurde in den letzten Jahren im Landkreis Rhön-Grabfeld ständig weiter ausgebaut. Zahlreiche Radwanderkarten sind in allen Tourist-Infostellen erhältlich.

Die jährlichen Angebote der einzelnen Vereine für geführte Radwanderungen können Sie u. a. den Veröffentlichungen in der Tagespresse entnehmen.

Gehen erleben – Mobilität genießen

Wir sind Ihre Experten für eine aktive und gesunde Bewegung

- Fundierte Beratung bei Fußproblemen
- Einlagen nach computergesteuerter Frästechnik
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Orthopädische Maßschuhe
- Diabetikerversorgung
- Bandagen

KOCH ...mehr als Schuhe

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hohnstraße 12 97616 Bad Neustadt/Saale
Telefon 09771/2411 www.koch-nes.de

E-Bike Tour

FRANKEN APOTHEKE

Das Team der Franken Apotheke berät Sie kompetent und freundlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

• Kostenloser Lieferservice • Parkplätze vor dem Haus

Inhaberin Ramona Ullrich e. K.
Königshofer Straße 5 · 97616 Bad Neustadt/Herschfeld
Tel. 09771 – 63 53 90 · Fax 09771 – 63 53 919
www.frankenapotheke-nes.de
service@frankenapotheke-nes.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 19.30 Uhr · Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

AKTIV UND FIT IM ALTER

Öffentliche Verkehrsmittel

Entdecken Sie die Bayerische Rhön mit dem **Hochrhönbus**.
Über 40 Haltestellen zum Ein-, Aus- und Umsteigen bilden ideale Ausgangspunkte für Wanderungen und Spaziergänge. Viele Sehenswürdigkeiten liegen direkt am Weg. Auch laden einige Rhönorte auf der Strecke zum Erkunden ein.

HOCHRHÖNBUS

Der Hochrhönbus fährt vom 1. Mai bis zum 31. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

Info unter **www.hochrhoenbus.de**

Mit dem **Bäderlandbus** können Sie durch das Bäderland Bayerische Rhön fahren. Er verbindet die Kurorte Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bad Kissingen, Bad Bocklet und Bad Brückenau miteinander. Mehr als 20 Haltestellen laden zum Ein-, Aus- und Umsteigen ein.
Sie erreichen mit dem Bäderlandbus attraktive Sehenswürdigkeiten, die verschiedenen Erlebnis- und Thermalbäder, Museen, Kureinrichtungen und zahlreiche Wanderwege (z. B. den Premiumwanderweg „Der Hochrhöner"). Der Bäderlandbus fährt vom 1. Mai bis zum 31. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

BÄDERLANDBUS

Info unter **www.baederlandbus.de**

Der **Streutalbus** verbindet Bad Neustadt, Mellrichstadt und Fladungen und durchfährt dabei das Streutal mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Attraktive Ziele sind Ostheim mit seiner Kirchenburg, Nordheim als typisches Rhöndorf und Fladungen mit dem Fränkischen Freilandmuseum und der Museumsbahn „Rhön-Zügle". Auch der Bäderlandbus fährt vom 1. Mai bis zum 31. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

STREUTALBUS

Info unter **www.streutalbus.de**

Mit dem **Kreuzbergbus** können Sie ganzjährig Montag bis Freitag ab Bischofsheim auf den Kreuzberg fahren und hier das Franziskanerkloster, das Bruder-Franz-Haus oder auch die Osterburg besuchen. Auch Oberelsbach und Sandberg sind mit ihren Ortsteilen angebunden.

KREUZBERGBUS

Info unter **www.kreuzbergbus.de**

Broschüren mit Fahrplänen für den Hochrhönbus, den Bäderlandbus, Streutalbus und den Kreuzbergbus und Infos zu den einzelnen Ortschaften gibt es u. a. in allen Tourist-Informationsstellen (siehe S. 5).

AKTIV UND FIT IM ALTER

Reisen

Betreute Reisen für Seniorinnen und Senioren und/oder zahlreiche Tagesausflüge bieten im Landkreis Rhön-Grabfeld an:

- **Arbeiterwohlfahrt – Kreisverband Rhön-Grabfeld**
  Burgstr. 27, 97645 Ostheim
  Tel.: 09777/1333 (Frau Drescher)
- **Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes**
  Berliner Str. 19a, 97616 Bad Neustadt
  Tel.: 09771/621067 (Frau Pfister, BBV-Touristik)
  Für nähere Informationen steht ein Jahresprogramm zur Verfügung.
- **Diözesanbüro Bad Neustadt**
  Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 2, 97616 Bad Neustadt
  Tel.: 09771/8038
- **Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.**
  An der Stadthalle 3, 97616 Bad Neustadt
  Tel.: 09771/63099415
  Für Senioren mit diversen Einschränkungen und Behinderungen. Nähere Informationen siehe auch im „Freizeit- und Bildungsprogramm".
- **VdK Kreisverband Rhön-Grabfeld**
  Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
  Tel.: 09771/2469

Außerdem gibt es über das Jahr verteilt Angebote von Vereinen und einigen Kirchengemeinden. Die Veröffentlichung der Termine erfolgt in der Regel über die Veranstaltungshinweise der Tagespresse.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Reisemobile/Camping

Informationen über die zahlreichen Camping- und Reisemobilplätze im Landkreis Rhön-Grabfeld können Sie der Broschüre „Camping- und Reisemobilwelt Rhön“ entnehmen, die in allen Tourist-Informationsstellen ausliegt oder unter www.rhoen.de nachlesen.

Seniorensport/Seniorentanz

In vielen Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld werden durch Sportvereine, caritative Einrichtungen, Kurverwaltungen oder andere Organisationen regelmäßig sowohl Seniorensport- als auch Seniorentanzveranstaltungen angeboten.

Spezielle Angebote haben in vielen Ortschaften

- **Bayerisches Rotes Kreuz**
  Tel.: 09771/612343
- **Mehrgenerationenhaus St. Michael**
  Tel.: 09761/91060
- **Reha-Versehrten-Sportverein in Bad Neustadt**
  Tel.: 09771/3054
- **Katholisches Senioren-Forum Diözese Würzburg**
  Tanzbeauftragte: Frau Reinhilde Trabert
  Tel.: 09778/319

Ort und Termin der jeweiligen Veranstaltung können u. a. der Tagespresse entnommen werden.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Besondere Freizeitangebote

Einige von den zahlreichen Freizeitangeboten für Senioren sind nachstehend aufgelistet:

- **„Die Uhr“**
  Ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen vermittelt landkreisweit Kontakte zwischen „Jung und Alt“,

U	organisiert **Unterhaltung**
H	bietet **Hilfe** an
R	und gibt **Rat**

im **Stiftungs-Alten- und Pflegeheim**
Schuhmarktstr. 1, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/607190

- **„Montagsspieler“**
  Eine Gruppe zumeist älterer Menschen trifft sich zum Brett- und Kartenspielen jeden Montagnachmittag ab 14:00 Uhr im Diakonischen Werk, Hedwig-Fichtel-Str. 1a in Bad Neustadt.

  Kontakt:
  Diakonie Bad Neustadt, Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
  Tel.: 09771/6309714

- **„50 plus“**
  Ziel der Gruppe ist es, für Personen ab 50 Jahren eine zwanglose Möglichkeit der Freizeitgestaltung wie Vorträge, Wandern, Radfahren, Besichtigungen und Geselligkeiten zu organisieren.

  Treffpunkt ist immer der 4. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr am Pfarrheim oder Feuerwehrhaus Brendlorenzen (je nach Veranstaltung).

  Die Bekanntgabe erfolgt u. a. im Schaukasten am Pfarrheim Brendlorenzen.

  Ansprechpartner:
  Helmut Bauer
  Eugen-Roth-Str. 4, 97616 Bad Neustadt
  Tel.: 09771/97540

- Regelmäßige Veranstaltungen im **Mehrgenerationenhaus**:
  Wallstr. 49, 97631 Bad Königshofen
  Tel.: 09761/91060

  „Senioren Handy- und Computersprechstunde“
  Wöchentlich jeden Freitag um 16:00 Uhr

  „Schafkopfrunde“
  Jeden zweiten Montag von 14:00 bis 17:00 Uhr (außer Schulferien)

  „Handarbeitstreff“
  Jeden zweiten Montag von 14:00 bis 17:00 Uhr (außer Schulferien)

Die jeweiligen Termine werden in der Regel auch in der Tagespresse veröffentlicht.

AKTIV UND FIT IM ALTER

■ Netzwerkbüro Ehrenamt

Wer mit Engagement freiwillig Zeit und Einsatz einbringt, um Gutes zu tun, verdient Anerkennung und Dank.

NETZWERK EHRENAMT
RHÖN-GRABFELD

Der Landkreis Rhön-Grabfeld bietet mit der Stelle der Ehrenamtskoordination für bürgerschaftliches Engagement Unterstützung und Hilfe. Bürgerinnen und Bürger, welche sich engagieren, aber auch Gruppen und Vereine finden hier einen Ansprechpartner. Was belastet das Ehrenamt und wie können die Kommunen unterstützen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das Ehrenamtsbüro. Dazu wird kontinuierlich das Netzwerk zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen in den Bereichen Soziales, Sport und Jugendarbeit ausgebaut.

Ansprechpartnerin:
Linda Denner
Tel.: 09771/94-148
E-Mail: linda.denner@rhoen-grabfeld.de

Das Büro – Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement – finden Sie im Landratsamt, Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt, Zimmer 148, (bitte vorherige Terminabsprache).

Nieren- und Diabeteszentrum Rhön-Grabfeld

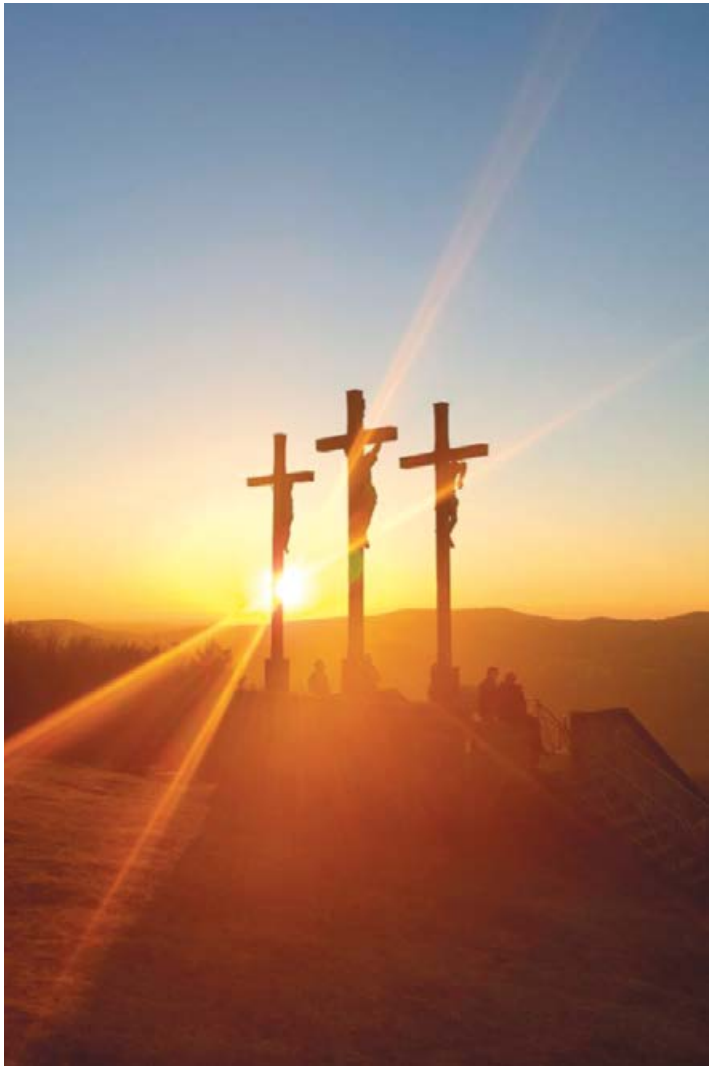
BAG: Dr. Roland Blum
Dr. Michael Sommer
Dr. Talal Alshami

Internisten – Nephrologie – Diabetologie – Hypertensiologie

Salzburger Leite 3
97616 Bad Neustadt/Saale
Praxis:
Tel.: 09771/995981
Fax: 09771/995983
Dialyse-Zentrum:
Tel.: 09771/685060

Hämodialyse – Bauchdialyse – Lipidapherese – Ständige Diabetikerschulungen

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN



Die drei Kreuze am Kreuzberg

■ Blindengeld und Blindenhilfe

Blinde Erwachsene erhalten eine monatliche finanzielle Unterstützung. Dadurch sollen Mehrausgaben, die dem Betroffenen aufgrund seiner Behinderung entstehen, abgemildert werden (z. B. Hilfsmittel).

Antragsformulare für Blindengeld (nach Landesrecht) erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder im

Zentrum Bayern Familie und Soziales
Region Unterfranken
Servicezentrum Würzburg
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701

Antragsformulare für Blindenhilfe nach § 72 SGB XII erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder beim

Bezirk Unterfranken
Silcherstr. 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/79590

■ Fahrtkostenermäßigung der Deutschen Bahn

Die Deutsche Bahn bietet regelmäßig Vergünstigungen für Senioren und Seniorinnen an. **Auskünfte** erhalten Sie unter der **Telefon-Nr.: 0180/6996633**, im Internet unter **www.bahn.de**, an vielen Bahnhöfen der Deutschen Bahn und in den Reisebüros.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

■ Kriegsopferfürsorge

Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene können im Einzelfall Leistungen der Kriegsopferfürsorge erhalten. Leistungen werden nur erbracht, soweit die Beschädigten infolge der Schädigung – und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Angehörigen – nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt aus den übrigen, vorrangig zu erbringenden Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Art und Umfang der Leistungen bestimmen sich nach dem Inhalt und Ausmaß des individuellen Bedarfs. In Betracht kommen persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Die Höhe der Hilfe ergibt sich aus der Differenz zwischen anzuerkennenden Bedarf und den einzusetzenden Mitteln.

Anträge sind beim

Zentrum Bayern Familie und Soziales
Region Unterfranken
Hauptfürsorgestelle
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701

oder beim

Landratsamt Rhön-Grabfeld -Sozialverwaltung-
Kriegsopferfürsorgestelle
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-0
einzureichen.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Rente

Die finanzielle Unabhängigkeit ist eine wichtige Voraussetzung, um im Alter Selbstständigkeit zu bewahren. Für die meisten Senioren stellt die Rente die einzige oder wichtigste Einnahmequelle dar.

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

Service-Telefon der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern: Tel.: 0800/100048018.

- **Auskunfts- und Beratungsstellen**

  Friedenstr. 12/14
  97072 Würzburg
  Tel.: 0931/8020

  Menzelstr. 6
  97688 Bad Kissingen
  Tel.: 0971/73015

  Internet: www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de

Rentensprechtage im Landkreis:

- **Bad Königshofen**
  Marktplatz 2 (Stadtverwaltung)
  Terminvereinbarung:
  Tel.: 09761/409-160 od. 161

- **Bad Neustadt**
  Spörleinstr. 11 (Landratsamt)
  Terminvereinbarung:
  Tel.: 09771/94-0

- **Bischofsheim**
  Kirchplatz 4 (Stadtverwaltung)
  Terminvereinbarung:
  Tel.: 09772/9101-16

- **Fladungen**
  Marktplatz 1 (Verwaltungsgemeinschaft)
  Terminvereinbarung:
  Tel.: 09778/9191-21 od. 22

- **Mellrichstadt**
  Hauptstr. 4 (Verwaltungsgemeinschaft)
  Terminvereinbarung:
  Tel.: 09776/608-0

- **Ostheim**
  Marktstr. 24 (Verwaltungsgemeinschaft)
  Terminvereinbarung:
  Tel.: 09777/9170-14

Rundfunkbeitragspflicht / Befreiung oder Ermäßigung

Radio und Fernsehen stellen für viele ältere Menschen eine wichtige Verbindung zur Außenwelt dar und haben als Unterhaltungs- und Informationsangebot einen hohen Stellenwert. Für diese Medien müssen monatliche Beiträge entrichtet werden.

So können z. B. Empfänger von Blindenhilfe, Hilfe zur Pflege oder behinderte Menschen für ihre Wohnung eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht oder eine Ermäßigung des Rundfunkbeitrags beantragen.

Weitere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Nordheim vor der Rhön

■ Schwerbehinderung

Personen, die aufgrund psychischer Erkrankungen oder körperlicher bzw. geistiger Behinderung beeinträchtigt sind, können einen Schwerbehindertenausweis beantragen. Dieser Ausweis wird vermögens- und einkommensunabhängig ausgestellt. Art und Grad der Behinderung werden in diesem Ausweis vermerkt.

Der Ausweis ermöglicht je nach Behinderungsart und -grad Ansprüche auf besondere Leistungen, wie beispielsweise Steuervergünstigungen oder eine kostenlose bzw. verbilligte Benutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel.

Antragsformulare gibt es in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen sowie im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 35).

Auskünfte erteilt:

Zentrum Bayern Familie und Soziales
Region Unterfranken
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701

Info: www.zbfs.bayern.de

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

■ Sozialhilfe

Sozialhilfe ist eine staatliche Leistung auf die jeder Bürger unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch hat.

Wer nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder in besonderen Lebenslagen sich selbst zu helfen, und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe erhält, hat ein Recht auf persönliche und wirtschaftliche Hilfe.

Diese Hilfe soll seinem besonderen Bedarf entsprechen, ihn zur Selbsthilfe befähigen, die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen und die Führung eines menschenwürdigen Lebens sichern. Die Leistungsberechtigten müssen hierbei nach Kräften mitwirken.

Die Sozialhilfe greift als unterstes soziales Netz erst dann ein, wenn keine andere Hilfe möglich ist bzw. alle anderen Selbsthilfemöglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Im Mittelpunkt der Sozialhilfe steht der Mensch, dessen Würde zu achten ist und der bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen einen Rechtsanspruch auf die Hilfen der Allgemeinheit zur Führung eines menschenwürdigen Daseins hat.

Nach dem Recht der Sozialhilfe, welches im Zwölften Buch des Sozialgesetzbuches geregelt ist, können in Anspruch genommen werden:

- Hilfe zum Lebensunterhalt,
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,
- Hilfen zur Gesundheit,
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
- Hilfe zur Pflege,
- Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten,
- Hilfe in anderen Lebenslagen,

sowie die jeweils gebotene Beratung und Unterstützung.

Hilfe zum Lebensunterhalt
Leistungsberechtigt in der Hilfe zum Lebensunterhalt sind nur Personen, die über kein ausreichendes (Arbeits-)Einkommen und Vermögen verfügen und auch keine Ansprüche auf vorrangige Leistungen gegenüber Dritten oder anderen Sozialleistungsträgern (Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Rente, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung usw.) haben.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Leistungsberechtigt in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, sofern sie

- ein der Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung entsprechendes Lebensalter erreicht haben **oder**
- das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert sind und es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann **und**
- hilfebedürftig sind.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Hilfebedürftigkeit bedeutet, ebenso wie in der Hilfe zum Lebensunterhalt, dass der Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestritten werden kann. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist gegenüber der Hilfe zum Lebensunterhalt vorrangig. Im Unterschied zu den übrigen Leistungen der Sozialhilfe bleiben Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen jeweils unter einem Betrag von 100.000 € liegt.

Hilfen zur Gesundheit
Die Hilfen zur Gesundheit entsprechen im Wesentlichen den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Für Personen, die über keine Absicherung im Krankheitsfall verfügen und die Behandlungskosten nicht zumutbar aus eigenen Mitteln bestreiten können, wird die medizinische Versorgung im Rahmen der Hilfen zur Gesundheit sichergestellt.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit an der Gesellschaft teilzuhaben eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind, erhalten Leistungen der Eingliederungshilfe, wenn und solange nach der Besonderheit des Einzelfalles, insbesondere nach Art und Schwere der Behinderung, Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann.

Die Eingliederungshilfe hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern, und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. Dabei ist zu fördern, dass eine möglichst selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung ermöglicht oder erleichtert wird.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe umfassen die medizinische Rehabilitation, die schulische Ausbildung, die Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft.

Hilfe zur Pflege
Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen, haben Anspruch auf Hilfe zur Pflege.

Wasserschloss in Unsleben

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Die Leistungen der Hilfe zur Pflege sind an die Leistungen der Pflegeversicherung angeglichen. Sie umfassen häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege. Hilfe zur Pflege wird ergänzend oder anstelle der Leistungen der Pflegeversicherung erbracht. Die Entscheidung der Pflegekasse über das Ausmaß der Pflegebedürftigkeit ist für die Hilfe zur Pflege bindend.

Die Leistungen der Pflegekassen sind vor den Leistungen der Hilfe zur Pflege in Anspruch zu nehmen.

Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Nur Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, haben Anspruch auf diese Hilfe.

Mit sozialen Schwierigkeiten werden Lebensumstände umschrieben, die durch ausgrenzendes Verhalten der hilfebedürftigen Person oder von Dritten geprägt sind. Diese außerordentlichen Schwierigkeiten müssen zur Folge haben, dass ein Leben in der Gemeinschaft nicht nur vorübergehend in erheblichem Maße eingeschränkt ist. Diese Situation muss mit besonderen Lebensverhältnissen einhergehen, die derart mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, dass die Überwindung dieser Lebensverhältnisse auch die Überwindung der sozialen Schwierigkeiten erfordert und davon Betroffene dies nicht aus eigenen Kräften bewerkstelligen können. Rein wirtschaftliche Schwierigkeiten begründen keinen Anspruch auf Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Hilfe in anderen Lebenslagen
Mit den Hilfen in anderen Lebenslagen werden Hilfen in bestimmten Lebenssituationen zusammengefasst.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
Diese Hilfe ist für den Notfall vorgesehen, wenn der Haushaltsführende ausfällt und Haushaltsangehörige zu betreuen sind.

Voraussetzung ist weiterhin, dass sich der Bedarf nicht nur auf einzelne Verrichtungen im Haushalt beschränkt. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Hilfe zur Weiterführung des Haushalts. Die Hilfe soll nur vorübergehend gewährt werden. Entsprechende Leistungen der Krankenkasse sind jedoch vorrangig in Anspruch zu nehmen.

Bestattungskosten
Die erforderlichen Kosten einer Bestattung werden im Rahmen der Sozialhilfe übernommen, soweit den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Diese Leistung hat eine besondere Stellung im Recht der Sozialhilfe, denn es handelt sich um eine über den Tod hinausgehende Leistung.

Die Kostenübernahme ist entsprechend dem Nachrangrundsatz der Sozialhilfe nur möglich, wenn die Kosten für eine Bestattung nicht aus dem Nachlass oder aus einer auszuzahlenden Versicherungsleistung (wie z. B. Lebens-, Sterbegeld- oder Unfallversicherung) bezahlt werden können und es den zur Bestattung rechtlich Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, diese Kosten selbst zu tragen.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Die Höhe der vom Sozialamt zu übernehmenden Kosten bestimmt sich nach den erforderlichen Kosten für ein einfaches, aber menschenwürdiges Begräbnis der verstorbenen Person.

Zuständige Ansprechpartner
Für die Leistungen der Eingliederungshilfe oder alle übrigen Leistungen der Sozialhilfe, die in stationären oder teilstationären Einrichtungen, in betreuten Wohngemeinschaften oder in betreutem Einzelwohnen gewährt werden, wenden Sie sich bitte an den

Bezirk Unterfranken -Sozialverwaltung-
Silcherstr. 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/79590
E-Mail: sozialverwaltung@bezirk-unterfranken.de
www.bezirk-unterfranken.de

Sofern Personen in (teil-)stationären Einrichtungen weder Eingliederungshilfe noch Hilfe zur Pflege erhalten, ist für eine evtl. Gewährung von Grundsicherung oder Hilfe zum Lebensunterhalt das

Landratsamt Rhön-Grabfeld
-Sozialverwaltung-
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-0
www.rhoen-grabfeld.de

zuständig. Ebenso für alle anderen Leistungen der Sozialhilfe. Die Zuständigkeit für alle Hilfen zur Pflege liegt ab dem 01.01.2019 beim Bezirk Unterfranken.

■ Wohngeld

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Kosten für Wohnraum. Mieter von Wohnraum erhalten Mietzuschuss; Eigentümer von Wohnraum Lastenzuschuss.

Ob und ggf. in welcher Höhe Anspruch auf Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss besteht, hängt von der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Höhe des anzurechnenden Einkommens und der Höhe der zuschussfähigen Miete oder Belastung für Haus oder Eigentumswohnung ab.

Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder dem Bundesversorgungsgesetz sowie Bezieher von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II und dem SGB XII, sofern die jeweilige Sozialleistung die Unterkunftskosten beinhaltet.

Ausführliche Informationen und Anträge erhalten Sie im

Landratsamt Rhön-Grabfeld
-Wohngeldstelle-
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-124 bis 127

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Für die **„Allgemeine Beratung“** bei der Erledigung von Anträgen (z. B. Renten, Rundfunkbeitragsbefreiung, Sozialhilfe, Wohngeld) stehen die Bürgerhilfen bzw. Bürgerbüros bei den Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen zur Verfügung.

Infos für Senioren auch unter:
www.zbfs.bayern.de
www.stmas.bayern.de/senioren

Der Landkreis Rhön-Grabfeld verfügt über ein vielfältiges Angebot an Beratung, Entlastung und Selbsthilfe sowohl durch Privatinitiativen als auch caritative Organisationen und Vereine. Termine werden regelmäßig im Veranstaltungskalender der Tagespresse und durch die monatlichen Veranstaltungsübersichten von Caritas und Diakonie bekannt gegeben. Sie können auch bei den jeweiligen Ansprechpartnern erfragt werden.

Zahlreiche **„Fachberatungsangebote“**, die u. a. von Seniorinnen und Senioren genutzt werden können, sind nachstehend aufgeführt. Weitere sind bei den caritativen Einrichtungen zu erfragen.

Ludmilla Barwitzki
Praxis für Ergotherapie

Neurologische und orthopädische Erkrankungen:
- Bobath, PNF, Handrehabilitation, Castilio Morales, F.O.T.T., Hirnleistungstraining, Schwindelprophylaxe, **Neurofeedback**
- **Parkinson-Spezialisierung LSVT-LOUD/BIG**

97653 Bischofsheim
Bahnhofstraße 16
Tel.: 0 97 72 / 93 00 333

97702 Münnerstadt
Karlsbergstraße 7
Tel.: 0 97 33 / 78 79 49

97616 Bad Neustadt/S.
Wagstadter Straße 38
Tel.: 0 97 71 / 686 033

www.ergotherapie-badneustadt.com

Stimme
Sprache
Sprechen
Schlucken

Praxis für Logopädie

ESB

Behandlung
aller logopädischen Störungsbilder
bei Kindern, Jugendlichen
und Erwachsenen / Senioren

ESB-Gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Bildung mbH
Schlossplatz 6, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel.: 0 97 71 / 99 58 92 oder 99 46 09
www.esb-bildung.de / kontakt@esb-bildung.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

■ Beratungsstellen

Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld
Pflegeberatung und -koordination

Der Pflegestützpunkt ist Informations- und Anlaufstelle für ältere Menschen und deren Angehörige für alle Fragen rund um das Thema Pflege. Betroffene und Angehörige werden trägerneutral, kostenfrei, individuell und umfassend beraten. Sie erhalten **„Hilfe aus einer Hand“**, da im Pflegestützpunkt eine Vielzahl an Informationen und Hilfen gebündelt wird.

Kontaktdaten:

Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-129
E-Mail: pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de
www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.	10:00 bis 13:00 Uhr
Di. und Do.	14:00 bis 17:00 Uhr

Team des Pflegestützpunktes Rhön-Grabfeld

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Fachstellen für pflegende Angehörige und Demenzberatung

Caritasverband für den
Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.
Kellereigasse 12-16
97616 Bad Neustadt

Ansprechpartnerin:
Johanna Dietz
Tel.: 09771/6116-19
E-Mail: johanna.dietz@caritas-nes.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Diakonisches Werk
Bad Neustadt
Hedwig-Fichtel-Str. 1a
97616 Bad Neustadt

Ansprechpartnerin:
Andrea Helm-Koch
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Tel.: 09771/6309713
E-Mail: andrea.helm-koch@diakonie-nes.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

- **Beratung, Begleitung und Unterstützung für pflegende Angehörige und ältere Menschen**
- **Demenzberatung**
- **Einzel- und Familiengespräche**
- **Hausbesuche**
- **Schulungen für Angehörige und Ehrenamtliche**
- **Gruppen für pflegende Angehörige**
- **Betreuungsgruppen**
- **ehrenamtlicher Betreuungsdienst „Aktion Pflegepartner“**

Die Beratung ist vertraulich, neutral, kostenfrei und für jeden offen.

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld

Ansprechpartnerin:
Eva Bergmann
Tel.: 09771/61160

Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle Barrierefreiheit

Kostenfreie Erstberatung zur Barrierefreiheit in allen Lebenslagen an jedem 1. Donnerstag im Monat im Landratsamt Rhön-Grabfeld, Zimmer 130.
Um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpartnerin:
Petra Seidl
Tel.: 089/13988080
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V.

Blickpunkt Auge
Rat & Hilfe bei Sehverlust: kostenlose Schulungen z. B. zum Einsatz von Hilfsmitteln zu Hause können vereinbart werden.
Juliuspromenade 40-44, 97070 Würzburg
Tel.: 0931/4652950

Ansprechpartner vor Ort:
Paul Albert
Sparkassenstr. 6-8, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09761/6144

Behindertenbeauftragter

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld ist Herr Alois Gensler ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter (Tel.: 09773/405 oder Mobil: 0170/5912228). Außerdem haben die Gemeinden Behindertenbeauftragte. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Gemeinde (siehe S. 8).

© colourbox.com

Dr. med. Andrea Pfister
Augenärztin

Mühlbacher Straße 4
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Telefon: (0 97 71) 20 26
Fax: (0 97 71) 99 13 43
E-Mail: post@augenarzt-badneustadt.de

Sprechstunden:
Mo.-Do.: 9-12 Uhr • Fr.: 9-13 Uhr • Mo./Di./Do.: 15-17 Uhr
und nach Vereinbarung

www.augenarzt-badneustadt.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen – Diözese Würzburg

Die Beratungsstelle bietet älteren Menschen sowie deren Angehörigen qualifizierte Gespräche an und berät sie in Lebenskrisen und problematischen Situationen, die sich z. B. durch Generationenkonflikte oder das Älterwerden ergeben. Die Beratung ist kostenfrei. Termine nur nach Vereinbarung:

Zu erreichen:
Montag **bis** Donnerstag 08:00 bis 11:00 Uhr
Dienstag 16:00 bis 19:00 Uhr
Tel.: 09771/98547
E-Mail: info@eheberatung-bad-neustadt.de
www.eheberatung-schweinfurt.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft DMSG-Beratungsstelle Unterfranken

Beratung von Betroffenen jeden 1. Dienstag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung in der Neurologischen Klinik Bad Neustadt.
Terminvereinbarungen bitte telefonisch oder per E-Mail über die Beratungsstelle in Würzburg.

Zu erreichen:
Montag, Mittwoch und Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr
Montag 13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag 13:00 bis 14:00 Uhr

Ansprechpartner:
Jochen Radau
Spitalgasse 5, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/407485
E-Mail: unterfranken@dmsg-bayern.de

© MinervaStudio · fotolia.com

FQA (ehemals Heimaufsicht)

Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) prüft, ob die gesetzlichen Anforderungen in Heimen erfüllt sind, wirkt auf eine gute Versorgung, Betreuung und Pflege hin und berät Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige sowie Einrichtungsträger zu ihren Rechten und Pflichten.

Ansprechpartnerin:
Anne Wallishauser
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-567
E-Mail: anne.wallishauser@rhoen-grabfeld.de

Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt Rhön-Grabfeld berät in allen medizinischen Angelegenheiten.

Ansprechpartner:
Dr. Matthias Hahn
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-561
E-Mail: matthias.hahn@rhoen-grabfeld.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Beratung

Die Beratungsstelle der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit bietet Beratung, Unterstützung und Informationen in sozial und persönlich bedingten Not- und Problemsituationen. Themen der Beratung sind z. B. Informationen über gesetzliche Ansprüche und Hilfen, Unterstützung bei Behördengängen und Vermittlung weitergehender Hilfsangebote.

Diakonie Bad Neustadt
Hedwig-Fichtel-Str. 1a, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6309714

Lebenshilfe Rhön-Grabfeld

Die Lebenshilfe Rhön-Grabfeld ist seit 45 Jahren kompetenter und zuverlässiger Partner für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige. Gemeinsames Ziel ist es, Menschen mit Behinderung (Schwerpunkt geistige Behinderung) optimal zu integrieren, sie gezielt zu fördern und ihnen so ein Leben voller Freude und Chancen zu ermöglichen.

Die Offene Behinderten Arbeit der Lebenshilfe unterstützt Sie mit folgenden Angeboten:

- Familienentlastender Dienst zur Entlastung Angehöriger durch individuelle Betreuung und Pflege
- Pflegeberatung für Menschen mit geistiger Behinderung bei Vorliegen eines Pflegegrades
  Tel.: 09771/630994-16
- Beratung und Unterstützung in sozialrechtlichen Themen und Belangen (z. B. Fragen zu Leistungen, Hilfestellung bei Anträgen etc.) oder in Krisensituationen
  Tel.: 09771/630994-23
- Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung
  Tel.: 09771/630994-15

Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.
An der Stadthalle 3, 97616 Bad Neustadt
www.lebenshilfe-rhoen-grabfeld.de

Mehrgenerationenhaus Haus St. Michael

Das Familienbildungs- und Begegnungshaus der Diözese Würzburg will nicht nur Menschen verschiedener Altersstufen zusammenführen, sondern bietet auch Beratung, Hilfe und Unterstützung bei allgemeinen Fragen zur Bewältigung des Lebensalltages sowie Fachberatung in Zusammenarbeit mit der Caritas und seelsorgerische Einzelgespräche an.

Angehörigen- und Pflegeberatung durch die Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas:
Jeden zweiten Mittwoch im Monat zwischen 10:30 und 12:00 Uhr
Wallstr. 49, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09761/9106-0
E-Mail: info@familienbildungshaus.de
www.familienbildungshaus.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Orthopädische Versorgungsstelle

Die Orthopädische Versorgungsstelle des Zentrums Bayern Familie und Soziales ist für die Lieferung von Hilfsmitteln und die Zahlung von Ersatzleistungen für Beschädigte zuständig.

Zu errreichen:
Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/4107520 oder 0931/410701

Terminübersichten über ärztliche Sprechstunden im Landkreis Rhön-Grabfeld erhalten Sie in den Gemeindeverwaltungen (siehe S. 8).

Pflegeberatung für Privatversicherte

COMPASS

Telefonische Pflegeberatung für Privatversicherte:
Montag bis Freitag 08:00 bis 19:00 Uhr
Samstag 10:00 bis 16:00 Uhr
Tel.: 0800/1018800 (gebührenfreie Servicenummer)
www.compass-pflegeberatung.de

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes berät Privatpersonen mit Wohnsitz im Landkreis Rhön-Grabfeld (keine Selbständigen bzw. Gewerbetreibenden) bei finanziellen Problemen.

Neben Informationen zum Thema Schulden wird eine Übersicht der finanziellen Lage erstellt und Unterstützung bei der Sicherung des Lebensunterhalts gegeben. Zudem werden der Kontakt und der Schriftverkehr mit den Gläubigern übernommen.

Zu erreichen:
Montag bis Freitag 8:30 bis 12:00 Uhr
(Termine nur nach Vereinbarung)
Jeden ersten Donnerstag im Monat „langer Donnerstag“ von 14:00 bis 17:00 Uhr, kurze Beratung ohne Terminvereinbarung.
Hedwig-Fichtel-Str. 1a, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6309715
E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-nes.de

Sozial- und Seniorenbeauftragte

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld ist Frau Gabi Gröschel ehrenamtliche Seniorenbeauftragte (Tel.: 09771/991911). Außerdem haben die Gemeinden Seniorenbeauftragte. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Gemeinde (siehe S. 8).

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist für alle da, die einen Gesprächspartner brauchen oder jemanden suchen, der zuhört. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge sind Tag und Nacht erreichbar. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Selbstverständlich braucht ein Anrufer seinen Namen nicht zu nennen. Durch einen Anruf bei der Telefonseelsorge fallen keine Telefongebühren an.

Die Telefonseelsorge erreichen Sie unter: 0800/1110222 oder 0800/1110111

VdK Kreisverband Rhön-Grabfeld

Der VdK Bayern mit seinen zahlreichen Ortsverbänden berät u. a. bei der Antragstellung für alle Sozialleistungen, im Schwerbehindertenrecht und in der Renten- und Pflegeversicherung. Er vertritt die Belange der Betroffenen bei Behörden und in Gerichtsverfahren.

Sprechtage der Ortsverbände können bei der VdK Hauptstelle in Bad Neustadt erfragt werden.
Am Zollberg 2-4
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/2469
E-Mail: kv-rhoen-grabfeld@vdk.de

Wohnungsbörse

Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es im Landkreis Rhön-Grabfeld die **Soziale Wohnungsbörse „FAIR – Mieten“**.

- Sie informiert über freie Wohnungen, die von Vermietern gemeldet werden.
- Sie unterstützt bei der Suche nach einer günstigen Wohnung.
- Sie nimmt preisgünstige Wohnungsangebote von Vermietern an und vermittelt diese an Interessenten.

Nähere Informationen:

Landratsamt Rhön-Grabfeld
Soziale Wohnungsbörse „FAIR – Mieten“
Roßmarktstr. 40, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6364714
E-Mail: fair-mieten@rhoen-grabfeld.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 13:30 bis 16:00 Uhr

R&H HERZER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
Steuererklärungen · Finanzbuchhaltung · Lohnbuchhaltung
Existenzgründungsberatung · Jahresabschlüsse
Betriebswirtschaftliche Beratung
Finanzierungsberatung · Branchenanalysen · Betriebsvergleiche
Vorausschauende steuergestaltende Beratung
Beratung für Heilberufe
Marktplatz 2-4 · 97616 Bad Neustadt/Saale · Tel. (09771) 63542-0 · Fax 63542-22 · E-Mail: kanzlei@r-h-herzer.de
www.ETL.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

■ Selbsthilfegruppen

Eine Auswahl an Selbsthilfegruppen im Landkreis Rhön-Grabfeld können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter	Ansprechpartner/in	Kontakt
Adipositas Selbsthilfegruppe Treffen monatlich im Wechsel in Bad Neustadt um 17:30 Uhr und Bad Königshofen um 18:30 Uhr	Marion Marschall Mo. – Fr. 10 bis 18 Uhr Dagmar Feder Mo. + Do. 18 bis 20 Uhr	Tel.: 09766/9580953 Tel.: 0173/4690578 Tel.: 09771/991582
„Atempause“ Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Depressionen BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr	Petra Fuchs	Tel.: 09771/612343 Sonnenstr. 1 97616 Bad Neustadt E-Mail: fuchs@kvrhoen-grabfeld.brk.de
Selbsthilfegruppe für Defibrillator-Träger	Roland Hesselbach	Tel.: 0174/2488149 E-Mail: hesselbachroland@gmail.com
Diabetiker-Selbsthilfegruppe Bad Neustadt Diabetikerbund Bayern e. V. Letzter Montag im Monat um 19:30 Uhr Gemeindehaus Mariä Himmelfahrt Bad Neustadt	Dr. Manfred Manowarda	Tel.: 09771/97698
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke DGM Landesverband Bayern e. V. www.dgm-bayern.de	Joachim Rath	Tel.: 09761/5599
Multiple Sklerose-Selbsthilfegruppe Bad Neustadt Letzter Samstag im Monat um 15:00 Uhr Caritashaus Edith Stein Bad Neustadt www.ms-gruppe-nes.de	Dr. Manfred Manowarda Elfi Jülka	Tel.: 09771/97698 Tel.: 09775/1682
Krebsnachsorgegruppe Bad Königshofen BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Jeden 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr Eschenbachstr. 13, Bad Königshofen	Karlheinz Fuchs Petra Fuchs	Tel.: 09761/39111 E-Mail: fuchs-kh@t-online.de Tel.: 09771/612343 E-Mail: fuchs@kvrhoen-grabfeld.brk.de
Osteoporose Selbsthilfegruppe e. V.	Hannelore Flügel, 1. Vors. Viola Bitter, 2. Vors.	Tel.: 09761/1786

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter	Ansprechpartner/in	Kontakt
Deutsche Parkinson Vereinigung e. V. Regionalgruppe Bad Neustadt & Bad Kissingen	Dr. Matthias Hahne Dr. Dietrich Hartmann	E-Mail: m.hahne.akut@ neurologie-bad-neustadt.de E-Mail: dietrich.hartmann@ neurologie-bad-neustadt.de
Selbsthilfegemeinschaft Rheumakranker Menschen Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Bayern e. V.	**Bad Königshofen** Christine Baumann Gabi Machalett **Bad Neustadt** Rita Reubelt Sabine Simon **Ostheim/Rhön** Ida Dietz	 Tel.: 09761/5375 Tel.: 09762/1305 E-Mail: gabi.machalett@t-online.de Tel.: 09771/6881888 E-Mail: rheuma-liga.nes@t-online.de Mittwoch 15:00 bis 17:00 Uhr Tel.: 09776/7064167 E-Mail: ida.dietz@gmx.de
Gesprächsgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten Menschen Diakonie Bad Neustadt Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige Jeden 2. Mittwoch im Monat 14:00 bis 16:00 Uhr	Andrea Helm-Koch	Tel.: 09771/6309713 Hedwig-Fichtel-Str. 1a 97616 Bad Neustadt
Selbsthilfegruppe Vergiss-Mein-Nicht für Angehörige von Alzheimer- und Demenzpatienten Caritas Sozialstation St. Kilian Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt	Martina Heinrich Johanna Dietz	Tel.: 09775/8179 Tel.: 09771/611619
Selbsthilfegruppe „Die Spurensucher“ für Menschen mit beginnender demenzieller Erkrankung Caritas-Sozialstation St. Kilian Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt Am zweiten Mittwoch jeden Monats um 18:00 Uhr	Martina Heinrich Johanna Dietz	Tel.: 09775/8179 Tel.: 09771/611619

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

■ Nachbarschaftshilfen

Die Nachbarschaftshilfen werden begleitet und unterstützt durch den Fachdienst Gemeindecaritas im Caritasverband Rhön-Grabfeld.

Ansprechpartnerin:
Elke Storch
Tel.: 09771/61160

Wie funktionieren Nachbarschaftshilfen?
Sie rufen bei der Kontaktperson an und klären zusammen den Unterstützungsbedarf ab. Die Hilfestellung kann unterschiedlichster Art sein (siehe unten). Die Ansprechpartner suchen dann einen ehrenamtlichen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin und vereinbaren ein erstes Treffen. Wenn die Harmonie stimmt, vereinbaren sie gemeinsam alles Weitere. Die Ehrenamtlichen unterliegen der Schweigepflicht und sind während ihrer Tätigkeit versichert.

Angeboten werden zum Beispiel
- Informationen (Formulare, Wegweiser)
- Fahrdienste
- Gespräche
- Kinderbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Botengänge
- Einkäufe
- Hilfen rund ums Haus
- Begleitung (zum Arzt oder zu Veranstaltungen)
- Spaziergänge, Ausflüge
- Urlaubsdienste

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Nachbarschaftshilfen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Gemeinde	Ansprechpartner/in	Telefon
■ Aubstadt		
Wir haben eine Stunde Zeit	Angelika Hey	09761/39021
■ Bad Neustadt		
Hand in Hand	Christa Schlembach	09771/5156
■ Bischofsheim		
Viele helfende Hände	Hans-Gernot Schonder Susanne Ehmig	09772/8907 09772/7112
■ Großeibstadt		
Eine Stunde Zeit	Maria Weisensee Inge Neugebauer Elisabeth Lang Elisabeth Radina	09761/6561 09761/5567 09761/2682 09761/2777
■ Herschfeld, Dürrnhof		
Eine Stunde Zeit füreinander	Angelika Högn-Kößler	0177/1644975 (09771/3212 – Di. + Mi. 8-12 Uhr)
■ Langenleiten		
Miteinander – Füreinander	Hildegunde Söder Alfons Oswald	09701/273 09701/1356
■ Mellrichstadt		
STATT-verwandt	Heidrun Mauder Marianne Fritz	09776/1484 09776/9798
■ Oberelsbach		
Wir nehmen uns Zeit	Anja Sauer	09774/850344
■ Rödelmaier		
Hände die helfen	Dieter Wirsing	0175/9731249

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Gemeinde	Ansprechpartner/in	Telefon
■ Sandberg		
Miteinander – Füreinander	Jenny Maisch	09701/8385
■ Schmalwasser, Kilianshof		
Miteinander – Füreinander	Maria Enders Günter Metz	09701/8296 09701/1094
■ Schönau		
füreinander da sein	Rosemarie Bauer Gerhard Stäblein	09775/326 09775/660
■ Strahlungen		
WirGemeinsam (WiGe)	Anna Burger	09733/3571
■ Waldberg		
Miteinander – Füreinander	Maria Ramsauer Waltraud Söder	09701/626 09701/8565

■ Essen auf Rädern / Hausnotruf / Fahrdienste (ergänzende Hilfen)

Essen auf Rädern

Wer nicht mehr selbst kochen möchte oder wem die Zubereitung von Mahlzeiten beschwerlich ist, kann sich täglich oder nach Bedarf warmes Essen ins Haus bringen lassen. Die ambulanten Pflegedienste (siehe S. 66) bieten teilweise selbst Essen auf Rädern an oder vermitteln diesbezüglich Adressen. Im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 35) erhalten Sie eine Übersicht der Anbieter im Landkreis.

Hausnotruf

Das Hausnotrufsystem ermöglicht es, allein lebenden alten oder behinderten Menschen in der vertrauten häuslichen Umgebung rund um die Uhr beruhigter leben zu können. Besonders in Krisensituationen kann jederzeit über einen kleinen Sender, der am Körper getragen wird, eine Notrufzentrale erreicht werden. Diese veranlasst dann die erforderlichen Hilfen und benachrichtigt die angegebene Kontaktperson. Einige ambulante Pflegedienste bieten einen sogenannten „Hintergrund Hausnotruf“ an (siehe S. 66). Bei Betätigung des Notfallknopfes wird dann von der Zentrale ein Mitarbeiter des Pflegedienstes informiert, der in der Wohnung nach dem Betroffenen sieht. Bei Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit gewährt die Pflegekasse einen Zuschuss.

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Behindertenfahrdienst und Begleitdienste

Wohlfahrtsverbände und einige Taxiunternehmen übernehmen Krankentransporte, die bei Vorliegen des Pflegegrades 4 oder 5 von der Kranken- oder Pflegekasse finanziert werden. Manche Anbieter bieten einen Begleitdienst zu Ärzten, Behörden und anderen Terminen an. Vorab ist ein Antrag bei der Kranken- oder Pflegekasse zu stellen.
Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen aG **und** H oder B können unter bestimmten Einkommensvoraussetzungen den Behindertenfahrdienst zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft in begrenztem Umfang kostenlos in Anspruch nehmen. Eine Liste der Behindertenfahrdienste im Landkreis finden Sie auf der Homepage des Bezirkes Unterfranken:
https://www.bezirk-unterfranken.de/hilfen/eingliederungshilfe/10412.Behindertenfahrdienst.html

Der Antrag für den Behindertenfahrdienst ist zu stellen bei:
Bezirk Unterfranken
– Sozialverwaltung –
Silcherstr. 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/7959-0
E-Mail: sozialverwaltung@bezirk-unterfranken.de

Essen auf Rädern, Hausnotrufsysteme und Patienten- und Behindertenfahrdienste werden unter anderem angeboten von:

- **Bayerisches Rotes Kreuz**
  Kreisverband Rhön-Grabfeld
  Sonnenstr. 1, 97616 Bad Neustadt
  Tel.: 09771/61230
  E-Mail: info@kvrhoen-grabfeld.brk.de
- **Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH**
  Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
  Tel.: 09776/811110
  E-Mail: birgit.saalbach@malteser.org

Sonstige Unterstützungsangebote

Caritas-Kleidermarkt

Der Caritas-Kleidermarkt ist ein gemeinnütziges Angebot. Gebrauchte, gut erhaltene Bekleidung für Erwachsene und Kinder sowie Haushaltstextilien aller Art werden günstig abgegeben.

Öffnungszeiten:
Dienstag 08:30 bis 11:30 Uhr
Donnerstag 14:30 bis 17:30 Uhr
(außer in den Ferienzeiten)
Gartenstr. 19, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/61160

Caritas-PATEN

Die Caritas-Paten helfen ehrenamtlich allen Menschen in besonderen Lebenssituationen. Sie sind zuverlässige und sozial kompetente Begleiter für eine begrenzte Zeit. Die Hilfe kann z. B. Begleitung bei Behördenangelegenheiten, Hilfe bei Antragstellungen, Hausaufgabenhilfen, Lesepatenschaften, Fahrhilfe bei Krankenhausbesuch, Begleitung bei Arztbesuchen usw. sein. Wer Unterstützung braucht oder sich selbst engagieren möchte, kann sich wenden an:

Ansprechpartnerin:
Hedwig Heinisch
Tel.: 09771/61160
www.caritaspaten.de

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Gebrauchtwarenkaufhaus / BRK-Kleiderladen „Stoffwechsel“

Gut erhaltene Gegenstände des täglichen Lebens und Kleidung werden günstig abgegeben.

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag 13:00 bis 17:00 Uhr
Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr
Friedhofweg 14, 97618 Unsleben
Tel. Gebrauchtwarenkaufhaus: 09773/897260
Tel. BRK-Kleiderladen: 0176/16163938

Ring für Familiendienstleistungen Unterfranken e. V.

Hauswirtschafterinnen übernehmen regelmäßig oder auf Abruf verschiedene Dienstleistungen gegen Entgelt, z. B.

- Haus- und Wäschepflege,
- Hausgarten- und Grabpflege,
- Seniorenversorgung und -betreuung

Gewisse Leistungen werden unter Umständen von der Pflege- oder Krankenkasse übernommen.

Berliner Str. 19, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/5034
E-Mail: info@fd-ring.de
www.fd-ring.de

Tafel

Der Verein „Bad Neustädter Tafel e. V.“ sammelt noch verwendungsfähige Nahrungsmittel und andere Gegenstände des unmittelbaren persönlichen Gebrauchs und gibt diese an bedürftige Personen, wie z. B. Arbeitslose, Alleinerziehende, Rentner, Waisen usw. weiter.

Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt im Tafelladen in der Rederstr. 10 in Bad Neustadt.

Ansprechpartnerin:
Romy Straub
Tel.: 0171/8812808
E-Mail: romystraub@yahoo.de
www.tafel-nes.de

Einkaufsscheine für die Tafel werden ausgestellt von

- **Diakonie** Bad Neustadt, Tel.: 09771/630970
- **Caritasverband**, Tel.: 09771/61160

Sonstige Entlastungsangebote

Besuchsdienste – Betreuung in der eigenen Häuslichkeit, Spiel und Gespräche, Behördengänge, Begleitung zur Kirche etc. – bieten einige ambulante Pflegedienste sowie die Aktion Pflegepartner (siehe S. 80) an. Bei pflegenden Angehörigen können **Betreuungsgruppen,** in denen die Pflegebedürftigen stundenweise in geselliger Atmosphäre sind und u. a. gemeinsam Singen, Spielen, Kaffee trinken, leichte Bewegungsübungen oder Spaziergänge machen. Der Entlastungsbetrag von monatlich 125 € von der Pflegekasse kann hierfür eingesetzt werden (Anbieter siehe S. 79).
Ebenfalls eine Entlastung kann der Besuch einer **Tagespflegeeinrichtung** (Anbieter siehe S. 78) sein. Pflegebedürftige, die in ihrem häuslichen Umfeld wohnen, können tagsüber in einer zugelassenen Einrichtung gepflegt und betreut werden. Das Angebot kann an allen oder ausgesuchten Wochentagen in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse beteiligt sich an den pflegebedingten Aufwendungen und den Fahrtkosten.

WOHNEN IM ALTER

Die meisten Menschen möchten zu Hause in der vertrauten Umgebung älter werden. Die Vorstellung ist, möglichst lange selbstständig zu bleiben und nur bei Bedarf Unterstützung im eigenen Haushalt zu erhalten. Doch mit zunehmendem Alter können sich die Bedürfnisse verändern und es treten Schwierigkeiten auf, die eine Anpassung der Wohnverhältnisse erfordern. Manchmal kann auch ein Umzug die beste Möglichkeit sein, die notwendigen Hilfeleistungen zu organisieren und gleichzeitig die Selbstständigkeit zu erhalten.

■ Beratung zur Barrierefreiheit

Treten gewisse Hindernisse in der Wohnung auf, die die Bewältigung des Alltags erschweren, können einfache Veränderungen bis hin zu Umbaumaßnahmen nötig sein.
Beraten kann Sie hierzu die

Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle Barrierefreiheit

Kostenfreie Erstberatung zur Barrierefreiheit in allen Lebenslagen an jedem 1. Donnerstag im Monat im Landratsamt Rhön-Grabfeld, Zimmer 130.
Um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpartnerin:
Petra Seidl
Tel.: 089/13988080
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

oder die

VdK-Berater für Barrierefreiheit

Die Vdk-Berater setzen sich aktiv für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. In erster Linie beraten sie auf Wunsch Gemeinde/Städte und führen Ortsbegehungen durch. Die kostenfreie Beratung wird aber auch für private Wohnungen angeboten.

Ansprechpartner:

Dieter Wirsing
Tel.: 09771/7827
E-Mail: di-wirsing@t-online.de

Dieter Reichert
Tel.: 09761/5538
E-Mail: reichert-d@gmx.de

Schwarzes Moor

WOHNEN IM ALTER

Finanzierungsmöglichkeiten der Wohnungsanpassung

- Einige Hilfsmittel wie beispielsweise ein Duschdrehsitz, Haltegriffe oder WC-Sitzerhöhungen können Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen sein. Wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse oder den Hausarzt.
- Das KfW-Förderprogramm für „Altersgerechtes Umbauen" (Programm Nr. 159) bietet ein Darlehen zu günstigen Konditionen an. Der Antrag wird über die Hausbank gestellt. Privatpersonen können auch einen Zuschuss für barrierereduzierten Umbau erhalten (Programm Nr. 455).
- Bei Unterschreiten bestimmter Einkommensgrenzen kann die Anpassung von Wohnraum an die Behinderung (Umbau) ein leistungsfreies Darlehen (nach 5 Jahren Zuschuss) bis zu 10.000 € nach dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm in Betracht kommen.
  Weitere Informationen erteilen im Landratsamt Rhön-Grabfeld:
  Frau Dumser oder Frau Sell
  Tel.: 09771/94-571 oder 570
  Mo., Fr. 08:00 bis 12:30 Uhr
  Di., Do. 13:30 bis 16:00 Uhr
- Bei Vorliegen eines Pflegegrades zahlen die Pflegekassen auf Antrag einen Zuschuss von bis zu 4.000 € je Anpassung für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen (siehe S. 59).

Bitte beachten Sie, dass in allen Fällen der Antrag vor dem Maßnahmenbeginn gestellt werden muss.

Alternative Wohnformen

Ist ein Umzug gewünscht oder unumgänglich, gibt es verschiedene Angebote an Wohnmöglichkeiten. Sie sind eine interessante Alternative für ältere, noch rüstige Menschen, die möglichst selbstbestimmt in einer Wohnung leben möchten. Welche am besten geeignet ist, richtet sich nach der gewünschten Unterstützung und dem Angebot der unterschiedlichen Wohnformen:

Alters-/Seniorengerechte Wohnungen

Die alters- bzw. seniorengerechten Wohnungen sind barrierefrei oder zumindest barrierearm gestaltet. Sie sind somit (auch) für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet. Die evtl. notwendigen Unterstützungsleistungen (wie z. B. Mahlzeitendienst, Pflegedienst) müssen selbstständig organisiert werden.

Carl-Fritz-Service-Wohnanlage
Linsenbrunnenplatz 1, 97638 Mellrichstadt
Kontakt über Caritas Sozialstation St. Kilian – Frau Feder
Tel.: 09776/81170

Sozialstation St. Laurentius Bad Neustadt a.d. Saale e. V.
Ansprechpartner (für Bad Neustadt)
Herr Kleinhenz
Tel.: 09771/636350

Servicewohnungen/Servicewohnanlagen

In diesen Wohnungen werden gewisse Serviceleistungen mitangeboten. Das kann z. B. ein Hausmeisterdienst, Mahlzeitendienst oder Pflegedienst sein. Bei Bedarf können diese Leistungen gebucht und in Anspruch genommen werden.

WOHNEN IM ALTER

Diakonie Bad Neustadt
Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/991996

Wohn- und Servicezentrum „Frankenwohnpark“
Am Kurzentrum 4, 97631 Bad Königshofen
Kontakt über franken care GmbH
Tel.: 09761/3965-0

Wohnungen – Alten- und Pflegeheim Elisabethaspitalstiftung
Rathausstr. 10, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09761/91240
E-Mail: info@juliusspital-koenigshofen.de

Wohnungen im Nurona Pflegezentrum
Kissinger Str. 10, 97653 Bischofsheim
Tel.: 09772/93220
E-Mail: info@nurona.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaften / Seniorenwohngemeinschaften

In diesen Wohngemeinschaften leben (meist pflegebedürftige) Menschen in einem gemeinsamen Haushalt und nutzen neben einem eigenen Zimmer einige Räume (z. B. Küche, Wohnzimmer) zusammen. Die Mieter und Mieterinnen organisieren ihr Gemeinschaftsleben selbst und nehmen bei Bedarf Unterstützungsleistungen in Anspruch. Den Pflegedienst kann jeder frei wählen und jederzeit kündigen oder wechseln.

Wohngemeinschaft „Am Reiterhof“ bei Ostheim
Christine Schnupp
Frickenhäuser Str. 20-22, 97645 Ostheim
Tel.: 09777/671
www.ruhestand-am-bauernhof.de

Seniorenwohngemeinschaft „Michaelsberg“
Klaus Balling
Am Michaelsberg 8, 97618 Heustreu
Tel.: 09776/7176
www.pflege-heustreu.de

Wohngemeinschaft „Schwalbennest“
Erfurter Str. 23, 97638 Mellrichstadt
Tel.: 09776/7610 oder Tel.: 09776/7090035

Wohngemeinschaft „Lebensräume“
Manuela Rutter
Tiefenweg 2, 97640 Stockheim
Tel.: 03684/660723

Seniorenwohngemeinschaft „Rosenweg“
Rosenweg 6, 97618 Unsleben
Tel.: 09776/705910

Wohngemeinschaft Intensivpflege

Der BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld bietet eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen an, die Intensivpflege benötigen, z. B. beatmet werden.

Ansprechpartnerin:
Franziska Baumbach
Tel.: 09771/6123-13
E-Mail: baumbach@kvrhoen-grabfeld.brk.de

RHÖN-KLINIKUM
Campus Bad Neustadt
Medizinische Exzellenz aus Tradition

WIR ZIEHEN UM!
Unsere Adresse ab 2019:
Von-Guttenberg-Straße 11
97616 Bad Neustadt

MEDIZINISCHE EXZELLENZ AUS TRADITION

UNSERE KLINIKEN AM CAMPUS BAD NEUSTADT

Herz- und Gefäß-Klinik Eines der großen deutschen Zentren für Herz- und Gefäßerkrankungen inkl. Herzinsuffizienzstation.

Frankenklinik Gesundheitszentrum für die Rehabilitation bei Herz- und Gefäßerkrankungen, Diabetes und Stoffwechselkrankheiten.

Klinik für Handchirurgie, Klinik für Schulterchirurgie und Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie Komplexe Behandlung von Verletzungen und Funktionsstörungen von Hand, Schulter, Fuß und Sprunggelenk.

Psychosomatische Klinik Jahrzehntelange Erfahrung bei der Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen.

Neurologische Klinik Neurologische Akutbehandlung und Rehabilitation inkl. Epilepsiestation, Multiple-Sklerose-Zentrum und überregionaler Stroke Unit.

Saaletalklinik, Klinik Neumühle und Adaption „Maria Stern“ Rehabilitation für suchtkranke Patienten, vor allem alkohol-, medikamenten- und drogenabhängige Menschen.

RHÖN-Kreisklinik Klinik der Grund- und Regelversorgung mit 225 stationären Betten und acht teilstationären Dialyseplätzen, die sich auf sieben Allgemeinstationen, eine Intensivstation und eine Intermediate-Care-Station („Zwischenintensiv“) verteilen.

RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt
Salzburger Leite 1 | 97616 Bad Neustadt a. d. Saale | Telefon: 09771 65 - 0
www.campus-nes.de

Verbundene Unternehmen der
RHÖN-KLINIKUM AKTIENGESELLSCHAFT

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Das Pflegestärkungsgesetz II wurde zum 01.01.2017 umgesetzt. Die drei Pflegestufen wurden in fünf Pflegegrade umgewandelt. Bei der Umstellung sind bereits bestehende Pflegestufen nicht schlechter gestellt worden. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Pflegekasse oder an den Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 35).

Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, für mindestens sechs Monate bestehen.

Erforderliche Leistungen können bei der Pflegekasse (zuständige Krankenkasse) beantragt werden. Sobald der Antrag bei der Pflegekasse eingeht, beauftragt diese den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Der Leistungsanspruch beginnt ab dem Monat der Antragstellung. Die Begutachtung findet im häuslichen Umfeld statt; dabei wird erhoben, welcher konkrete Hilfebedarf bei den „gewöhnlichen und täglich regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens“ anfällt. Je nach Ausmaß des Hilfebedarfs wird der Umfang der Pflegebedürftigkeit festgestellt und der Pflegekasse mitgeteilt. Diese erteilt dann den Leistungsbescheid über das Ergebnis der Begutachtung.

Seit 2009 besteht der gesetzliche Anspruch auf Pflegeberatung, das heißt, dass jeder Pflegebedürftige bzw. dessen Angehöriger einen Anspruch auf umfassende Pflegeberatung hat. Diese kann entweder im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 35) oder über die jeweilige Pflegekasse erfolgen. Im Rahmen dieses Beratungsbesuches wird unter Berücksichtigung der individuellen Versorgungssituation und der vorhandenen Ressourcen zu den hier genannten Leistungen beraten.

Bayerisches Landespflegegeld

Das Landespflegegeld ist eine freiwillige Leistung des Freistaats Bayern in Höhe von 1.000 € pro Jahr an pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad 2 oder darüber. Informationen und Anträge erhalten Sie unter www.landespflegegeld.bayern.de oder per Telefon unter 089/1222213 sowie im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 35).

■ Leistungen der Pflegeversicherung

Pflegegrade

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff im Detail

Am 1. Januar 2017 wurde der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Dies bedeutet eine andere Bewertung der Pflegebedürftigkeit und eine andere Einstufung in Pflegegrade. Wurden bisher nur körperliche Beeinträchtigungen für die Feststellung von Pflegebedürftigkeit bewertet, werden nun alle für Pflegebedürftigkeit relevanten Aspekte

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

berücksichtigt. Dabei ist es also gleichgültig, ob körperliche, psychische oder kognitive Beeinträchtigungen vorliegen.

Wie wird die Pflegebedürftigkeit festgestellt?
Der Antragssteller wird von einem Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen anhand eines Fragebogens überprüft, um den Grad der Selbstständigkeit zu ermitteln. Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird.

Für die Begutachtungssituation wird empfohlen, dass die Person, die hauptsächlich mit der Pflege beauftragt ist, beim Termin anwesend ist. Im Vorfeld ist es sinnvoll, einen Selbsteinschätzungsbogen, der im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld zu erhalten ist, auszufüllen.

Gegen den Bescheid der Pflegekassen kann innerhalb von vier Wochen ein formloser schriftlicher Widerspruch eingelegt werden. Im Widerspruch sollten die genauen Gründe anhand der Module (siehe S. 56) dargelegt werden.

pflegehelden®
24h häusliche Betreuung

Die Alternative zum Pflegeheim

DAHEIM STATT HEIM

Wir von Pflegehelden® schaffen eine menschliche und zugleich bezahlbare Alternative zum Heimaufenthalt. Anstelle von geplanter Heimbetreuung setzen wir konsequent auf liebevolle Betreuung im eigenen Zuhause mit 100% Zeit für den Patienten.

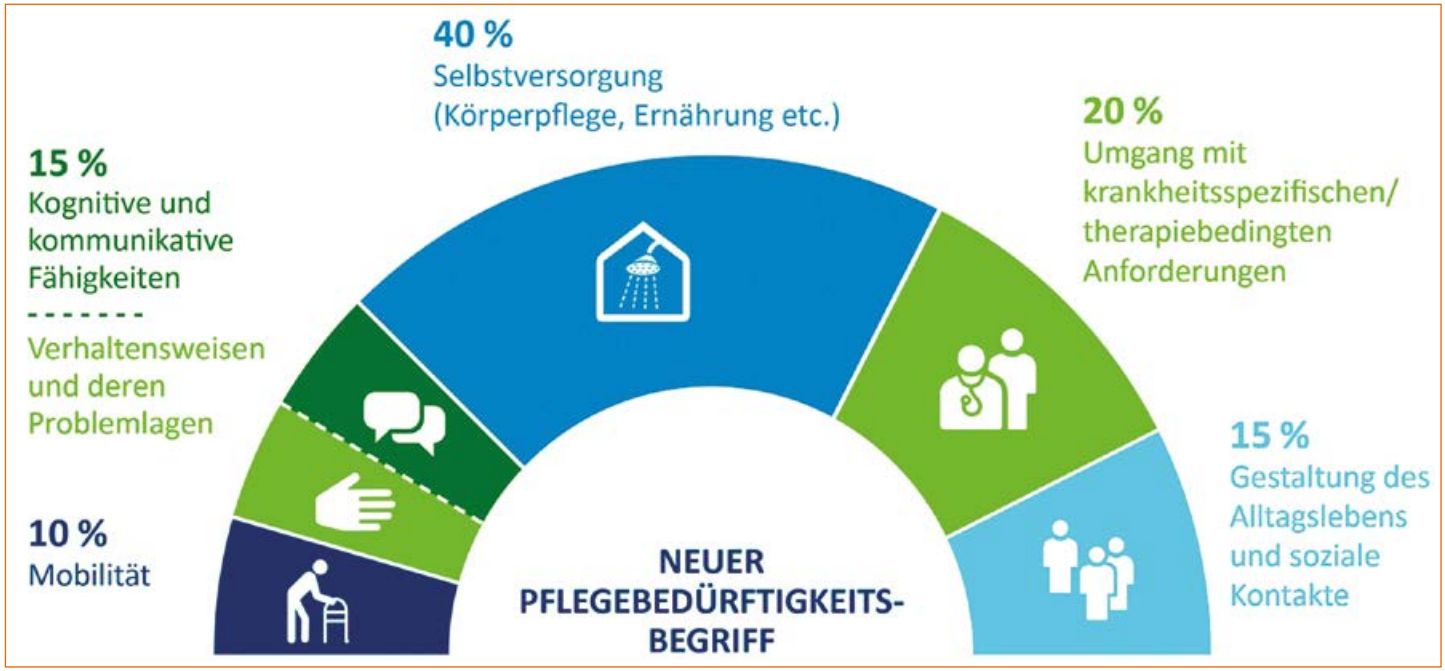
- **Über 10 Jahre erfolgreich am Markt**
- **Keine Jahresgebühren**
- **Tag genaue Abrechnung**
- **Dienstleisterunabhängige Vermittlung**
- **Tägliches Kündigungsrecht**

Pflegehelden Würzburg
Monika Bader
Tel. 09365 881158
monika.bader@pflegehelden.de
24h Betreuung mit Herz

www.pflegehelden-wuerzburg.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Diese Selbstständigkeit wird in folgenden Bereichen beurteilt:



Quelle: MDK Bayern

- **Mobilität** (z. B. Positionswechsel im Bett, Halten einer stabilen Sitzposition, Treppensteigen, Fortbewegen innerhalb des Wohnbereiches)
- **Kognitive und kommunikative Fähigkeiten** (z. B. Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld, örtliche und zeitliche Orientierung, Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben, Erkennen von Risiken und Gefahren)
- **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen** (z. B. Verhaltensauffälligkeiten, Ängste, Antriebslosigkeit, nächtliche Unruhe)
- **Selbstversorgung** (z. B. Waschen, Duschen, Baden, Körperpflege, An- und Auskleiden, Nahrungsaufnahme)
- **Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen** (in Bezug auf Medikation, Besuch von Ärzten/ Therapeuten)
- **Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte** (z. B. Gestaltung des Tagesablaufs, Ruhen, Schlafen, Kontaktpflege zu anderen Personen)

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Leistungen der Pflegeversicherung

In der folgenden Tabelle sind die Leistungen der Pflegekassen für Pflegebedürftige dargestellt:

Pflegegrad		**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
Kombination möglich	Häusliche Pflege Sachleistung (monatlich)	–	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
	Häusliche Pflege Pflegegeld (monatlich)	–	316 €	545 €	728 €	901 €
Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden, monatlich)		125 €	125 €	125 €	125 €	125 €
Teilstationäre Tages- und Nachtpflege (monatlich)		–	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Verhinderungspflege (bis max. 6 Wochen/Kalenderjahr)		–	1.612 €	1.612 €	1.612 €	1.612 €
Kurzzeitpflege (bis max. 8 Wochen/Kalenderjahr)		–	1.612 €	1.612 €	1.612 €	1.612 €
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes		Bis zu 4.000 € je Maßnahme				
Hilfsmittel		Zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel: monatlich bis zu 40 €				
		Technische Hilfsmittel: Eigenanteil (vorzugsweise leihweise)				
Vollstationäre Pflege (monatlich)		125 €	770 €	1.262 €	1.775 €	2.005 €
Zahlung von Versicherungsbeiträgen für Pflegepersonen		–	Unfall- und Rentenversicherung für Pflegepersonen Arbeitslosenversicherung, wenn vor Pflegetätigkeit Versicherungspflicht bestanden hat			
Weitere Leistungen		■ Pflegeberatung nach § 7a und § 7b SGB XI ■ Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen ■ Beratung in der eigenen Häuslichkeit nach § 37 SGB XI ■ Leistungen des persönlichen Budgets nach SGB XI ■ Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen				

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Erläuterungen zu den Leistungen der Pflegekasse:

■ Pflegegeld – Pflegesachleistung – Kombination der Geld- und Sachleistung

Nur **eine** der folgenden Leistungen kann in Anspruch genommen werden:

■ Pflegegeld

Das Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn Angehörige oder Ehrenamtliche die häusliche Pflege übernehmen. Um die Qualität der Pflege zu sichern und die Pflegeperson fachlich zu unterstützen müssen regelmäßig Beratungsbesuche in der Häuslichkeit durch einen zugelassenen ambulanten Pflegedienst stattfinden. Die Kosten übernimmt die Pflegekasse.

■ Pflegesachleistung

Ambulante Sachleistungen werden für die Versorgung durch einen anerkannten Pflegedienst eingesetzt. Die Abrechnung erfolgt meist zwischen dem ambulanten Dienst und der Pflegekasse. Vor der Inanspruchnahme eines Pflegedienstes sollten Kostenvoranschläge mehrerer Anbieter zum Vergleich eingeholt werden.

Praxis für Ergotherapie
Heike Fuhrmann
Mototherapeutisches Reiten
Psychologische Beratung
Bahnhofstraße 1
97653 Bischofsheim
Martin-Luther-Straße 28
97631 Bad Königshofen
0163 / 18 22 434
fuhrmann.ergotherapie@gmail.com

Logopädische Praxis
Maren Schuhknecht
Marktstraße 49
97645 Ostheim v.d. Rhön
Tel: 09777 / 358 72 04 · Fax: 09777 / 358 72 05
logopraxis.marenschuhknecht@t-online.de

Praxis für Logopädie im PointCenter
Julia-Viktoria Bargel MSc
Gartenstraße 11
97616 Bad Neustadt
Tel.: 0 97 71 / 601 470
www.logopaedie-bargel.de

Praxis für Ergotherapie
Hilde Wolf
Klosterstraße 14
97631 Bad Königshofen
Telefon: 09761-397753
E-Mail: Ergo-Wolf@t-online.de
Internet: www.ergowolf.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

■ Kombination Pflegegeld- und Pflegesachleistung

Das Pflegegeld und die Pflegesachleistung können miteinander kombiniert werden, z. B. können 70 % der Pflegesachleistungen in Anspruch genommen werden und die restlichen 30 % vom Pflegegeld ausgezahlt werden. Ändert sich der Pflegegrad, ist ein Wechsel innerhalb dieses Zeitraumes möglich. Außerdem ist es möglich, bis zu 40 % des Sachleistungshöchstbetrages als Entlastungsbetrag einzusetzen.

■ Pflegehilfsmittel

Grundsätzlich werden unter Pflegehilfsmitteln Geräte und Sachmittel verstanden, die zur häuslichen Pflege notwendig sind, sie erleichtern oder tragen dazu bei, die Beschwerden der pflegebedürftigen Person zu lindern oder ihr eine eigenständige Lebensführung zu ermöglichen. Für Pflegehilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind, wie z. B. Einmalhandschuhe, Betteinlagen oder Desinfektionsmittel übernimmt die Pflegekasse bis zu **40 €** im Monat. Technische Hilfsmittel wie z. B. Rollstühle, Pflegebetten, Badelifter oder Hebegeräte werden in der Regel leihweise zur Verfügung gestellt. In manchen Fällen ist eine Zuzahlung erforderlich.

■ Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Die Pflegekassen können unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Zuschüsse zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen gewähren, beispielsweise für technische Hilfen im Haushalt, wenn dadurch im Einzelfall die häusliche Pflege ermöglicht, erheblich erleichtert oder eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird. Der Zuschuss beläuft sich auf bis zu **4.000 €** je Maßnahme. Der Antrag auf einen Zuschuss muss unbedingt vor Maßnahmenbeginn mit einem Kostenvoranschlag bei der Pflege-

HAAS
Das Sanitätshaus

Mit HAAS gesund, mobil und unabhängig bleiben!

Unser Team in Bad Neustadt freut sich auf Ihren Besuch!

HAAS Das Sanitätshaus | Gartenstraße 36 | facebook.com/
Tel.: 09 77 1 / 63 09 92 - 0 | 97616 Bad Neustadt | HAAS.Wuerzburg

Praxis für Ergotherapie & Neurofeedback
Kerstin Kraus-Vogt
ADS Eltern-Coach/OptiMind®
Therapeutin der Sensorischen Integration/DVE
Gartenstraße 11 (im Point Center)
97616 Bad Neustadt an der Saale
Tel.: 09771 601 - 480
E-Mail: ergoimpoint@online.de
Home: www.ergoimpoint.de®

Unser Leistungsspektrum für Senioren

- Motorisch-Funktionelle Therapie (z. B. in Anlehnung an das Bobath-Konzept, Constraint - Induced Movement Therapy (CIMT), Sturzprävention)
- Psychisch-Funktionelle Therapie
- Sensomotorisch-Perzeptive Therapie
- Computergestütztes Hirnleistungs- und Gedächtnistraining
- Training von lebenspraktischen und alltagsrelevanten Kompetenzen (z. B. Anziehtraining, Esstraining)
- Hilfsmittelberatung- und training
- Angehörigenberatung im Umgang mit dem Patienten

Beratung, Termine, Haus- und Heimbesuche unter: 09771 601 - 480

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

kasse gestellt werden. Wenn mehrere Pflegebedürftige zusammen wohnen, können bis zu 16.000 € je Maßnahme beantragt werden.

■ Verhinderungspflege

Bei Urlaub, Krankheit oder einem anderen Verhinderungsgrund der selbst beschafften Pflegeperson übernimmt die Pflegekasse die Kosten für eine Ersatzpflege. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson vor der Verhinderung den Pflegebedürftigen mindestens sechs Monate in der häuslichen Umgebung gepflegt hat. Die Kosten werden für längstens sechs Wochen im Jahr bis zu einem Betrag von **1.612 €** übernommen. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, eine stundenweise Verhinderung in Anspruch zu nehmen. Der Betrag von 1.612 € kann zusätzlich um bis zu 806 € auf insgesamt bis zu 2.418 € pro Jahr aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Kurzzeitpflege aufgestockt werden. Der Leistungsanspruch auf Kurzzeitpflege mindert sich dementsprechend. Die Verhinderungspflege kann auch außerhalb der eigenen Häuslichkeit im Rahmen der Kurzzeitpflege geleistet werden. Das je nach Pflegegrad zustehende Pflegegeld wird dann zur Hälfte weitergezahlt.

■ Entlastungsbetrag

Allen Pflegebedürftigen mit einem Pflegegrad stehen zusätzliche Leistungen von **125 €** für Leistungen der Betreuung und Entlastung zur Verfügung. Der Entlastungsbetrag ist keine pauschale Geldleistung, sondern zweckgebunden.
Der Entlastungsbetrag kann im Rahmen der Kostenerstattung für besondere Angebote der Betreuung oder Angebote der hauswirtschaftlichen Versorgung durch zugelassene Pflegedienste oder anerkannte niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsdienste (z. B. Betreuungsgruppen siehe S. 79, ehrenamtliche Helferkreise, Alltagsbegleiter, Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen) und für den Eigenanteil in der Tages- und Nachtpflege sowie Kurzzeitpflege eingesetzt werden.
Der Entlastungsbetrag wird zusätzlich zu den sonstigen Leistungen der Pflegeversicherung bei häuslicher Pflege gewährt. Nicht vollständig ausgeschöpfte Beträge, können

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres in die Folgemonate übertragen werden. Am Ende des Kalenderjahres noch nicht verbrauchte Beträge können in das darauffolgende Kalenderhalbjahr (bis 30. Juni) übertragen werden.

■ Tagespflege

Unter Tagespflege (Übersicht siehe S. 78)versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer Pflegeeinrichtung. Sie ist eine wichtige teilstationäre Unterstützung für Angehörige, wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. In einer Einrichtung werden die Älteren und/oder pflegebedürftigen Menschen durch qualifiziertes Fachpersonal betreut und gepflegt. Das Angebot kann an allen oder ausgesuchten Wochentagen in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse beteiligt sich an den pflegebedingten Aufwendungen und den Fahrtkosten. Die Leistungen der Tagespflege können neben der ambulanten Pflegesachleistung/dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Tagespflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 125 € in Anspruch genommen werden.

■ Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege soll Angehörigen ermöglichen, Urlaub zu machen oder sich bei Krankheit oder anderen Ausfallzeiten vertreten zu lassen. Im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt soll die Kurzzeitpflege den Angehörigen zeitlich Raum geben, das häusliche Umfeld auf die kommende Situation vorzubereiten.

Haus Casa Reha
Am Kurpark

Pflege für Senioren

SIE KÖNNEN SICHER SEIN – HIER HAT LEBENSFREUDE AUCH IM ALTER IHREN PLATZ!

So individuell wie Ihre Bedürfnisse ist auch unsere Beratung. In einem persönlichen Gespräch finden wir genau das Pflegemodell, das zu Ihnen passt. Nicht nur für heute, sondern auch für die Zukunft.

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK
- Vollstationäre Pflegeplätze, Zimmer mit eigenem Bad
- Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz
- Friseur, Fußpflege und Cafeteria im Haus

Waldweg 2 • 97616 Bad Neustadt
Telefon 09771 6364-0 • **E-Mail** amkurpark@korian.de
Web www.korian.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Kurzzeitpflege ist in fast allen Pflegeheimen möglich und kann für bis zu vier Wochen pro Kalenderjahr bzw. für max. **1.612 €** in Anspruch genommen werden. Dieser Betrag kann um bis zu 1.612 € auf insgesamt 3.224 € aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Verhinderungspflege für einen Zeitraum von bis zu acht Wochen im Jahr erhöht werden. Der Leistungsanspruch der Verhinderungspflege vermindert sich um den jeweiligen Betrag. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Kurzzeitpflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 125 € in Anspruch genommen werden.

© Ocskay Bence · fotolia.com

■ Stationäre Pflege

Nicht immer ist die Versorgung zu Hause möglich. Die Pflegekasse übernimmt einen Teil der Kosten für die vollstationäre pflegerische Versorgung. Seit 2017 zahlen alle Bewohner mit den Pflegegraden zwei bis fünf einen gleichen Eigenanteil **innerhalb eines Heimes**, das heißt, dass bei steigender Pflegebedürftigkeit keine höheren Kosten entstehen.
Zusätzlich zu dem Eigenanteil für die pflegebedingten Aufwendungen entstehen noch Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investition, die sogenannten „Hotelkosten", die selbst zu tragen sind.

■ Wohngruppenzuschlag

Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen erhalten zusätzlich einen pauschalen Wohngruppenzuschlag. Der Zuschlag beträgt **214 €** monatlich. Darüber hinaus ist ein Initiativprogramm zur Förderung von einmalig **2.500 €** pro Person (max. 10.000 € je Wohngruppe) bei Neugründung einer ambulant betreuten Wohngruppe für altersgerechte Umbaumaßnahmen in der gemeinsamen Wohnung vorgesehen.

■ Beratungseinsatz und Pflegekurse

Wird ein Pflegebedürftiger ausschließlich privat gepflegt, dann ist ein regelmäßiger Beratungseinsatz erforderlich. Er dient zur Sicherung der Qualität in der häuslichen Pflege und der individuellen Beratung der Pflegeperson vor Ort. Je nach Pflegegrad wird der Beratungseinsatz halbjährlich (Pflegegrad 2 und 3) bzw. vierteljährlich (Pflegegrad 4 und 5) durchgeführt. Die Kosten hierfür werden von der Pflegekasse übernommen.
Darüber hinaus haben pflegende Angehörige die Möglichkeit in einem Hauskrankenpflegekurs, in dem allgemeine Grund-

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

kenntnisse der häuslichen Pflege vermittelt werden, teilzunehmen. Ein solches Angebot kann man entweder mit anderen pflegenden Angehörigen besuchen oder es besteht die Möglichkeit, dass eine Pflegekraft nach Hause kommt und eine Schulung in der Häuslichkeit vornimmt. Die Kosten werden von der Pflegekasse übernommen.

■ Unterstützung pflegender Angehöriger

Wer sich um pflegebedürftige Angehörige oder andere nahestehende Personen kümmert, leistet Außergewöhnliches. Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und die Fachstellen für pflegende Angehörige leisten Unterstützungsarbeit. Um den pflegenden Angehörigen Freiräume zu schaffen, besteht die Möglichkeit, zusätzlich zum Pflegegeld auch Tagespflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und den Entlastungsbetrag zu nutzen. Wird ein Pflegebedürftiger zu Hause gepflegt, übernimmt die Pflegekasse unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen für die Pflegepersonen zur Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Pflegeunterstützungsgeld für zehn Tage zu beantragen, wenn eine Pflegesituation entweder neu auftritt oder sich verändert. Wenn ein naher Angehöriger bis zu sechs Monate zu Hause gepflegt werden soll, kann man Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit beantragen und sich von der Arbeit ganz oder teilweise freistellen lassen. Es besteht die Möglichkeit für den Verdienstausfall in dieser Zeit ein zinsloses Darlehen zu beantragen. An finanziellen Entlastungen ist die steuerliche Geltendmachung in der Einkommensteuererklärung möglich. Darüber hinaus haben pflegende Angehörige die Möglichkeit, Rehabilitationsmaßnahmen aufgrund ihrer pflegerischen Tätigkeit bei den Krankenkassen zu beantragen.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Anbieter von Pflege und ergänzenden Hilfen

■ Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste bieten Hilfe durch Pflegekräfte für pflegebedürftige Menschen an, die zu Hause versorgt werden. Bei der Auswahl eines Pflegedienstes ist darauf zu achten, dass dieser von den Kranken- bzw. Pflegekassen anerkannt ist. Die Einholung eines Kostenvoranschlages und die genaue Abstimmung, welche Leistungen erbracht werden sollen, werden empfohlen.

Zum Service gehört außerdem die Beratung in allen Fragen der Pflege über den Leistungskatalog der Pflegeversicherung bis hin zur Kostenübernahme durch die Krankenkasse, die Pflegekasse oder das Sozialamt.

Die angebotenen Leistungen umfassen folgende Hilfen:

Grundpflege, z. B.
- Waschen, Duschen, Baden
- Körperpflege
- Inkontinenzversorgung
- Nahrungszubereitung
- Mobilität (z. B. Treppensteigen)
- An- und Auskleiden
- Betten und Umlagern

Behandlungspflege, z. B.
- Medikamenteneingabe
- Infusionen, Injektionen
- Wundbehandlung
- Wechsel von Verbänden
- Versorgung mit Kathetern
- alle medizinischen Maßnahmen, die vom Arzt auf die Pflegekraft übertragen wurden.

Hauswirtschaftliche Versorgung, z. B.
- Einkaufen
- Kochen
- Waschen, Bügeln
- Reinigung der Wohnung

Einige ambulante Pflegedienste haben individuell noch zusätzliche Leistungsangebote. Informationen erhalten Sie beim jeweiligen Pflegedienst.

TransCare

Die TransCare verfolgt das Ziel, Ihnen und Personen in ihrem Umfeld eine individuelle, kompetente Beratung bis hin zur reibungslosen Versorgung im Hilfsmittelbereich anzubieten.

Anwendungsbereiche

- Trink- und Sondennahrung
- Tracheostomaversorgung
- Kontinenzversorgung
- Wundversorgung
- Stomatherapie
- Diabetesberatung und -versorgung

Unser Service

- Abwicklung sämtlicher Formalitäten mit Ihrer Krankenkasse
- Präqualifizierter Vertragspartner aller Krankenkassen
- 24 Stunden Notdienst
- Kostenlose Telefonhotline

TransCare Service GmbH
am Campus Rhön-Klinikum
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Zentrale Neuwied
Breslauer Straße 60, 56566 Neuwied

Gebührenfreie Kundenservicenummer:
(08 00) 6 33 47 26

www.transcare-service.de
info@transcare-service.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Ambulante Pflegedienste im Landkreis Rhön-Grabfeld

Bezeichnung / Name / Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Ambulanter Pflegedienst D. Demling Falltorstr. 9, 97616 Bad Neustadt	09771/1719919 Fax: 09771/1719917 diana.demling@gmx.de
Ambulanter Pflegedienst Sabine Peschke Hauptstr. 48, 97638 Mellrichstadt	09776/7090034 Fax: 09776/7090035 info@pflegedienst-peschke.de
Bayerisches Rotes Kreuz Sonnenstr. 1, 97616 Bad Neustadt	09771/6123-12 Fax: 09771/612340 info@kvrhoen-grabfeld.brk.de
Caritas Sozialstation St. Kilian Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt	09776/8117-0 Fax: 09776/811717 st.kilian@sozialstation-met.de

Diakonie

Diakoniestationen

„Am Menschen orientiert – im Landkreis präsent!“

Diakoniestation Rhön
Paulinenstraße 19a
97645 Ostheim
☎ 09777 9100-0
dst_rhoen@diakonie-nes.de

Diakoniestation Bad Neustadt
Am Zollberg 2 - 4
97616 Bad Neustadt
☎ 09771 991996
dst-nes@diakonie-nes.de

Diakoniestation Grabfeld
Milzgrundstraße 10
97633 Aubstadt
☎ 09761 39079
dst-grabfeld@diakonie-nes.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Bezeichnung / Name / Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Sozialstation St. Laurentius Bad Neustadt a.d. Saale e. V. Goethestr. 15g, 97616 Bad Neustadt	09771/636350 Fax: 09771/995285 caritassozialstation.nes@t-online.de
Caritas Sozialstation St. Peter Dr.-Ernst-Weber-Str. 17, 97631 Bad Königshofen	09761/2100 Fax: 09761/6859 st.peter@sozialstation-koen.de
Diakoniestation Bad Neustadt Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt	09771/991996 Fax: 09771/6309729 dst-nes@diakonie-nes.de
Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstr. 10, 97633 Aubstadt	09761/39079 Fax: 09761/3964870 dst-grabfeld@diakonie-nes.de
Diakoniestation Rhön Paulinenstr. 19a, 97645 Ostheim	09777/91000 Fax: 09777/910019 dst_rhoen@diakonie-nes.de

Wir pflegen mit Herz im Landkreis Rhön-Grabfeld

caritas

- **Caritas Sozialstation St. Laurentius e.V.**
  Goethestr. 15g, 97616 Bad Neustadt
  Telefon: 09771 / 636350
  E-Mail: caritassozialstation.nes@t-online.de
- **Caritas Sozialstation St. Kilian**
  Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
  Telefon: 09776 / 81170
  E-Mail: st.kilian@sozialstation-met.de
- **Caritas Sozialstation St. Peter**
  Dr.-Ernst-Weber-Str. 17, 97631 Bad Königshofen
  Telefon: 09761 / 2100
  E-Mail: st.peter@sozialstation-koen.de
- **Caritas Seniorentagespflege St. Kilian**
  Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
  Telefon: 09776 / 811716
  E-Mail: st.kilian@tagespflege-met.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

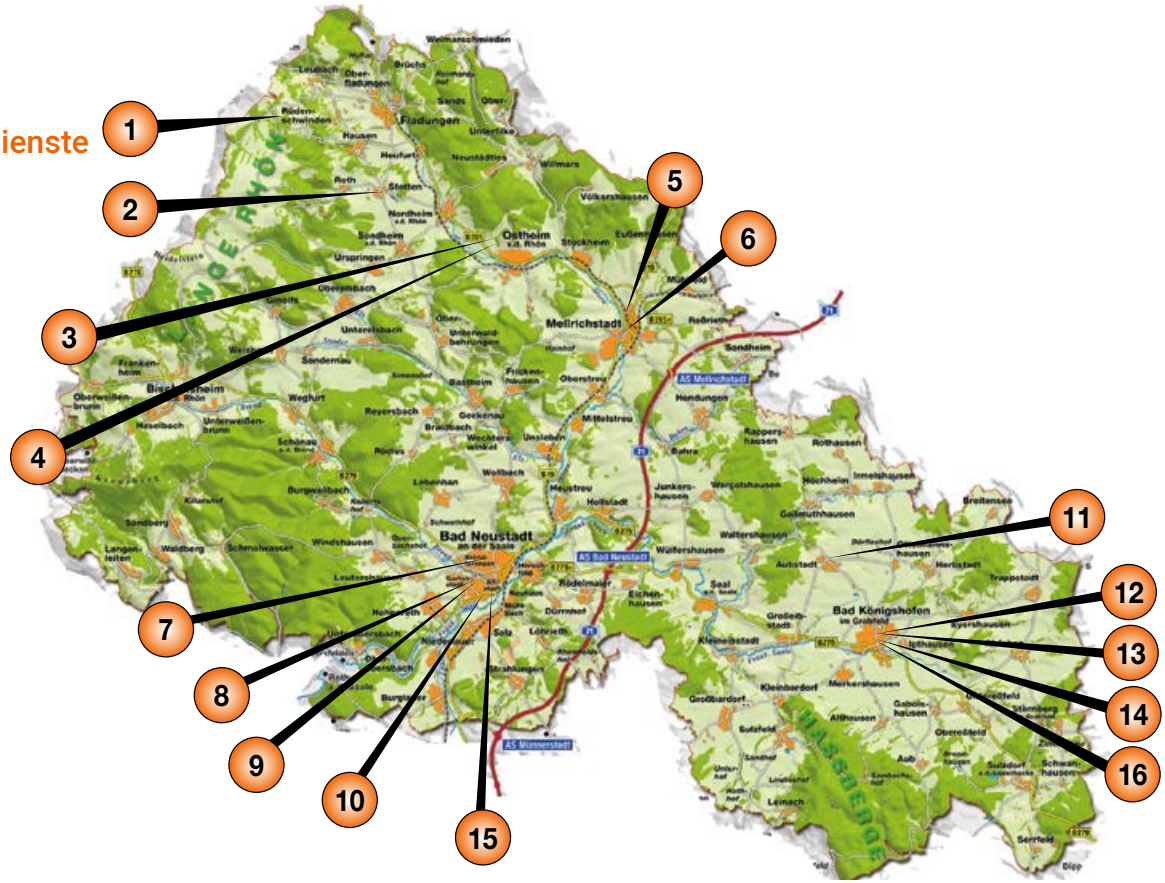
Bezeichnung / Name / Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Kranken- und Seniorenpflege Edwin Herbst Paulinenstr. 6, 97645 Ostheim	09777/3580377 Fax: 09777/3580379 kranken_u_seniorenpflege.herbst@yahoo.de
Mobile Häusliche Pflege Leonhardt Berghofstr. 17, 97650 Rüdenschwinden	09778/1637 Fax: 09778/740238 MobileHaeuslichePflege@web.de
Pflegedienst am Wallgraben Lisa Fries-Schmitt Kellereistr. 1, 97631 Bad Königshofen	09761/397565 Fax: 09761/397566 info@pflegedienst-am-wallgraben.de
Pflegedienst „franken care“ GmbH Am Kurzentrum 4, 97631 Bad Königshofen	09761/39650 Fax: 09761/39 6530 info@frankencare.de
Pflegedienst Regenbogen (nur Intensivpflege!) Hindenburgstr. 35, 97631 Bad Königshofen	09761/8840053 pflegedienst.regenbogen@gmx.de
R + R Pflegedienst Am Sportplatz 1, 97616 Bad Neustadt	09771/6877466 Fax: 09771/6877477 rr-pflege-rossbach@web.de
Teresis e. K. Ambulante Pflege Hintertor 5, 97647 Stetten/Rhön	09779/8580005 u. 0800/8373747 (kostenfrei) Fax: 09779/8580006 info@teresis.de

MHP Mobile Häusliche Pflege Leonhardt
Berghofstraße 17, 97650 Rüdenschwinden
Tel.: 09778 / 1637, Fax: 09778 / 740238, Mobil: 0176 / 51288825
www.MobileHaeuslichePflege.de

aktivierender+ganzheits Pflegedienst Tel. 09771 68 77 4 66
R+R Pflegedienst Am Sportplatz 1 1/2 97616 Bad Neustadt/Saale
Amb. Kranken- u. Altenpflege
Behandlungspflege
Häusliche Versorgung
Amb. Betreuung
Beratung rund um die Pflege

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Ambulante Pflegedienste



1 Mobile Häusliche Pflege Leonhardt (Rüdenschwinden)
2 Teresis Ambulante Pflege (Stetten/Rhön)
3 Kranken- und Seniorenpflege Herbst (Ostheim)
4 Diakoniestation Rhön (Ostheim)
5 Caritas St. Kilian (Mellrichstadt)
6 Ambulanter Pflegedienst Peschke (Mellrichstadt)
7 Bayerisches Rotes Kreuz (Bad Neustadt)
8 Diakoniestation (Bad Neustadt)
9 R + R Pflegedienste (Bad Neustadt)
10 Sozialstation St. Laurentius (Bad Neustadt)
11 Diakoniestation (Aubstadt)
12 Pflegedienst am Wallgraben (Bad Königshofen)
13 Pflegedienst „franken care“ (Bad Königshofen)
14 Caritas St. Peter (Bad Königshofen)
15 Ambulanter Pflegedienst Demling (Bad Neustadt)
16 Pflegedienst Regenbogen (Bad Königshofen)

Bitte erfragen Sie die Einzugsgebiete bei den ambulanten Pflegediensten.
Kontaktdaten siehe S. 66 bis 68.

STIFTUNGS- ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ehem. Vill'sche Altenstiftung

Schuhmarktstr. 1-9, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Telefon: 09771/607-0
Fax: 09771/607-105
E-Mail: info@stiftung-nes.de
Internet: www.stiftung-nes.de

Das Gebäude wurde 1862 erbaut und ist nur äußerlich noch ein Historisches Baudenkmal. Durch regelmäßige Sanierungsarbeiten innerhalb und außerhalb der Alten- und Pflegeeinrichtung sind 92 moderne Bewohnerplätze für vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege entstanden. 4 Appartements, 50 Einzelzimmer und 19 Doppelzimmer, mit Nasszelle und Dusche, auch mit Balkon oder Terrasse, werden angeboten.

Das Haus verfügt über zwei moderne Aufzüge, über Pflegebäder, umfangreiche Gemeinschaftsräume, wie einen Speisesaal für Veranstaltungen, Aufenthaltsbereiche in jeder Etage, einen geschützten Garten mit überdachter Pergola, eine Historische Kapelle mit regelmäßigem Gottesdienst. Der Eingangsbereich mit Foyer lädt ebenfalls zu einem gemütlichen Plausch ein. Alle Gemeinschaftseinrichtungen stehen dem Bewohner zur Nutzung zur Verfügung. In ausgewählten Aufenthaltsbereichen und im Speisesaal können unsere Bewohnerinnen und Bewohner private Feierlichkeiten abhalten. Die Einrichtung liegt in der Innenstadt von Bad Neustadt, also „mittendrin" im Leben. Rathaus, Kino, Stadtbibliothek, Einkaufsmöglichkeiten, Briefkasten, Cafés, Veranstaltungen auf dem Marktplatz, wie Sonntagskonzerte u.a. befinden sich also direkt vor der Haustür.

ausgezeichnet als
ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE 2018

...bei uns zählt der Mensch.

- Pflege nach Krankenhausaufenthalt
-Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Urlaubspflege
- Langzeitpflege

Kommen Sie einen Schritt näher und lernen Sie uns kennen. Die familiäre Atmosphäre und die hervorragende Lage im Herzen von Bad Neustadt werden Sie überzeugen, somit einfach „Ein Platz zum Wohlfühlen“. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin, gerne zeigen wir Ihnen im Rahmen einer Hausführung mehr von unserer Einrichtung. Informationen zur Einrichtung und Impressionen zu unseren Aktivitäten finden Sie auch im Internet unter: www.stiftung-nes.de

IHK Ausbildungsbetrieb 2017
Dieses Unternehmen sichert Qualität durch berufliche Ausbildung

LEBENSQUALITÄT IM ALTER ★★★★★ VERBRAUCHERFREUNDLICH

Qualitätsmanagement DQS ISO 9001:2015

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

■ Alten- und Pflegeheime

Trotz vielfältiger Hilfen und Angebote, die es ermöglichen sollen, zu Hause in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben, kann der Zeitpunkt kommen, wo man – entweder nur vorübergehend oder auf Dauer – auf fremde Hilfe angewiesen ist und sich besser in die Obhut einer entsprechenden Einrichtung begeben sollte. Weder ambulante Dienste noch Angehörige mit ihrer größtmöglichen Zuwendung sind auf Dauer in der Lage, z. B. eine notwendige Rund-um-die-Uhr-Versorgung zu erbringen.

Soweit Sie allgemeine Fragen zum Wohnen und Leben in Pflegeheimen haben, können Sie sich auch an die FQA – Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (Heimaufsicht) im Landratsamt wenden: Tel.: 09771/94-567.

Alten- und Pflegeheime im Landkreis Rhön-Grabfeld

Bezeichnung / Name / Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Bayerisches Rotes Kreuz Alten- und Pflegeheim Hedwig-Fichtel-Str. 8, 97616 Bad Neustadt	09771/62340 Fax: 09771/623456 info@ahbad-neustadt.brk.de
Camillus Haus Heimathof Simonshof Simonshof 1, 97654 Bastheim	09773/810 Fax: 09773/5159 und 09773/81239 info@caritas-simonshof.de
Elisabethaspitalstiftung Alten- und Pflegeheim Rathausstr. 10, 97631 Bad Königshofen	09761/91240 Fax: 09761/912415 info@juliusspital-koenigshofen.de
franken care GmbH Altenhilfeeinrichtung Am Kurzentrum 4, 97631 Bad Königshofen	09761/39650 Fax: 09761/396530 info@frankencare.de
Franziska-Streitel-Altenheim Suhlesstr. 17, 97638 Mellrichstadt	09776/607100 Fax: 09776/60721 info@fsa-met.de
Haus am Kurpark Seniorenpflegeheim Waldweg 2, 97616 Bad Neustadt	09771/63640 Fax: 09771/6364103 s.schuermann@korian.de

Unternehmen der Julius-Spital-Stiftung Mellrichstadt

Zuhause sein

Franziska Streitel Altenheim

Franziska Streitel gGmbH
Suhlesstraße 17 · 97638 Mellrichstadt
Telefon: 09776 / 607-0 · info@fsa-met.de
www.franziska-streitel-altenheim.de

Zuhause sein

St. Niklas Seniorenheim

St. Niklas gGmbH
Roßmarktgasse 5 · 97638 Mellrichstadt
Telefon: 09776 / 709-167 · info@stn-met.de
www.seniorenheim-st-niklas.de

Camillus Haus

ein **Pflegeheim**
mit beschützendem Bereich

- Heimat für pflegebedürftige Menschen
- auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege

caritas

Heimathof Simonshof

Träger: Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.

Heimathof Simonshof
Simonshof 1, 97654 Bastheim

Telefon 09773 - 810
Fax 09773 - 5159
info@caritas-simonshof.de
www.caritas-simonshof.de

Pflegeheim Tel. 09773 - 81271
Fax 09773 - 81239

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Bezeichnung / Name / Anschrift	Telefon / Fax / E-Mail
Juliusspitalstiftung Alten- und Pflegeheim Kirchplatz 9/11, 97631 Bad Königshofen	09761/39610 Fax: 09761/396111 info@juliusspital-koenigshofen.de
Nurona Pflegezentrum Hammermühle Kissinger Str. 10, 97653 Bischofsheim	09772/93220 Fax: 09772/9322101 info@nurona.de
Rhönresidenz Niederlauer GmbH Mühlstr. 3, 97618 Niederlauer	09771/62510 Fax: 09771/625151 info@rhoenresidenz.de
Seniorenhaus im Klostergarten CURATA Senioreneinrichtungen GmbH Martin-Reinhard-Str. 30, 97631 Bad Königshofen	09761/39500 Fax: 09761/39504000 haus.im.klostergarten@curata.de
Seniorenheim St. Niklas Roßmarktgasse 5, 97638 Mellrichstadt	09776/709167 Fax: 09776/709169 info@stn-met.de
Seniorenresidenz „Liane“ Rhönweg 7, 97647 Hausen-Roth	09779/85850 Fax: 09779/8585222 info@seniorenresidenz-liane.de
Wohnanlage Kreuzbergblick Breiter Rasen 8, 97647 Nordheim	09779/85850 Fax: 09779/8585222 info@seniorenresidenz-liane.de
Seniorenwohnheim für Menschen mit Behinderung Suhlesstr. 21, 97638 Mellrichstadt	09776/7052920 wh.met@lebenshilfe-rhoen-grabfeld.de
Stiftungs-Alten- und Pflegeheim gGmbH Schuhmarktstr. 1-9, 97616 Bad Neustadt	09771/6070 Fax: 09771/607105 info@stiftung-nes.de

Jetzt Prospekt anfordern:
www.rhoenresidenz.de
oder Tel. 09771 6251-0

Ein ganz normaler Alltag im Senioren- und Pflegeheim Rhönresidenz.

„Menschen im Mittelpunkt" - dieser Leitfaden ist für uns kein bloßes Lippenbekenntnis, sondern echte Herzensangelegenheit. Als familiengeführtes Senioren- und Pflegeheim legen wir großen Wert auf das Wohlbefinden unserer Bewohner und sorgen dafür, dass sie ihren Alltag so leben können, wie sie ihn gewohnt sind, nur mit dem Unterschied, dass sie sich auf eine Rundumbetreuung durch unsere kompetenten und hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter verlassen können. Zu jeder Tages- und Nachtzeit.

RHÖNRESIDENZ
NIEDERLAUER

Menschen im Mittelpunkt

Das familiengeführte
Senioren- und Pflegeheim
Kurz- und Langzeitpflege

Mühlstraße 3 • 97618 Niederlauer
Telefon: 09771 6251-0 • Fax: 6251-51
E-Mail: info@rhoenresidenz.de
Internet: www.rhoenresidenz.de

»Fragen? Rufen Sie uns an«

Menüservice | Essen auf Rädern
Birgit Saalbach **0 97 76 / 81 11 - 18**

Hausnotruf | Sicherheit rund um die Uhr
Birgit Saalbach **0 97 76 / 81 11 - 18**

Fahrdienst | Unabhängig und mobil sein
Jürgen Jäger **0 97 76 / 81 11 - 88**

Schulbegleitdienst, Inklusion | Gemeinsam lernen
Jörg Holländer **09 31 / 45 05 - 205**

Rettungsdienst | Qualität, die Leben rettet
Integrierte Leitstelle **112**

Erste-Hilfe-Kurse | Theorie und Praxis für den Notfall
Monika Ludwig **0 97 76 / 81 11 - 12**

Sanitätsdienst | Sicherheit und Hilfe bei Veranstaltungen
Jürgen Jäger **0 97 76 / 81 11 - 20**

Malteser Hilfsdienst
gemeinnützige GmbH

Lohweg 2
97638 Mellrichstadt

Telefon: 0 97 76 / 81 11 - 0
www.malteser-mellrichstadt.de

Malteser
...weil Nähe zählt.

Bayerisches Rotes Kreuz

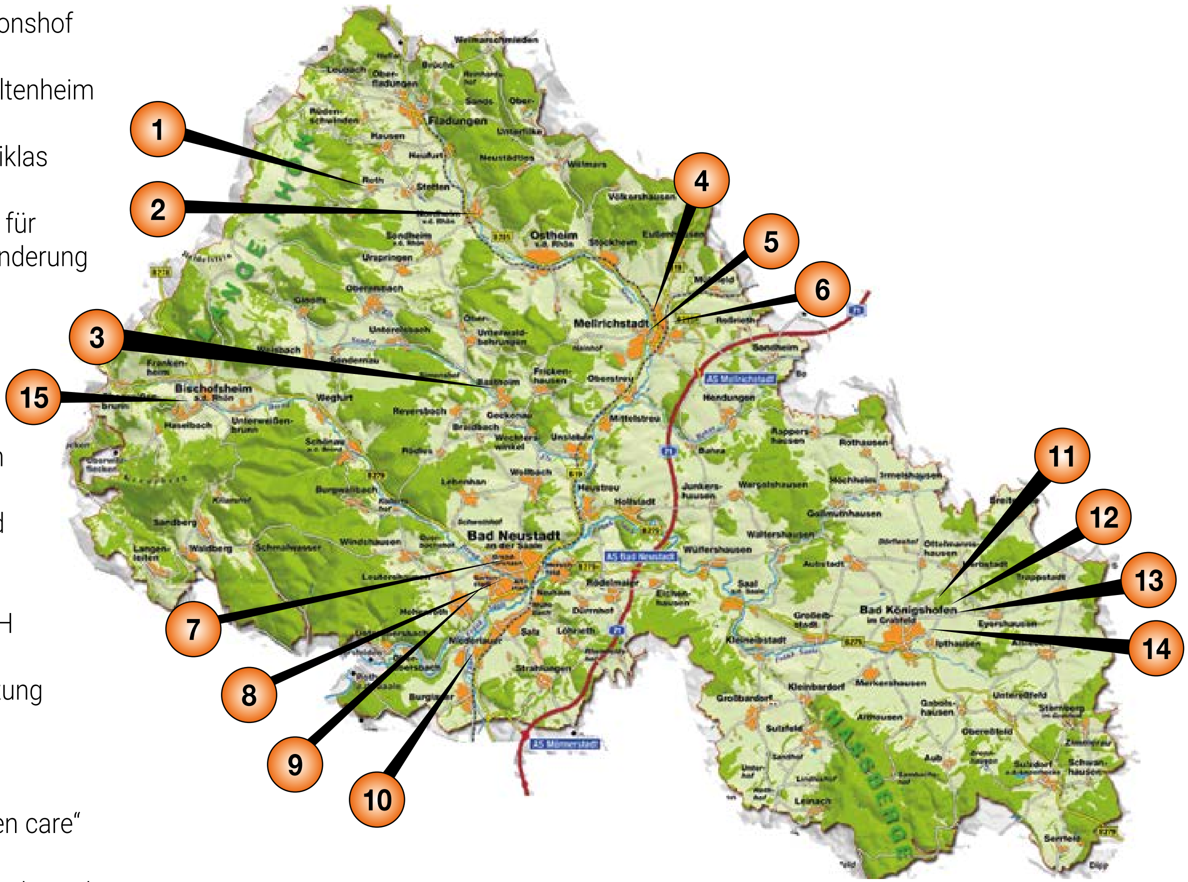
BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld
Sonnenstraße 1
09771 / 6123-0
info@kvrhoen-grabfeld.brk.de
www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

NOTRUF	**112**
Zentrale	09771-6123-0
Pflegenotruf 24 Stunden	09771-6123-12
Ambulante Pflege	
Außerklinische Intensivpflege	09771-6123-39
Sozialarbeit	
Hausnotruf, Essen auf Rädern,	
Kleiderladen, Blutspende etc.	09771-6123-43
Breitenausbildung	
Servicestelle Ehrenamt	09771-6123-31
Rettungsdienst	09771-6123-33
Patienten-/Behindertenfahrdienst	09771-6123-44
Fördermitglieder	09771-6123-0

Aus Liebe zum Menschen.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

1 Seniorenresidenz „Liane“ (Hausen-Roth)
2 Wohnanlage Kreuzbergblick (Nordheim)
3 Camillus Haus Simonshof (Bastheim)
4 Franziska-Streitel-Altenheim (Mellrichstadt)
5 Seniorenheim St. Niklas (Mellrichstadt)
6 Seniorenwohnheim für Menschen mit Behinderung (Mellrichstadt)
7 BRK Alten- und Pflegeheim (Bad Neustadt)
8 Haus am Kurpark Seniorenpflegeheim (Bad Neustadt)
9 Stiftungs-Alten- und Pflegeheim (Bad Neustadt)
10 Rhönresidenz GmbH (Niederlauer)
11 Elisabethaspitalstiftung (Bad Königshofen)
12 Juliusspitalstiftung (Bad Königshofen)
13 Pflegedienst „franken care“ (Bad Königshofen)
14 Seniorenhaus im Klostergarten (Bad Königshofen)
15 Nurona Pflegezentrum Hammermühle (Bischofsheim)



Kontaktdaten siehe S. 72 und 74.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

■ Tagespflegeeinrichtungen

Pflegebedürftige, die in ihrem häuslichen Umfeld wohnen, können tagsüber in einer zugelassenen Einrichtung gepflegt und betreut werden. Das Angebot kann an allen oder ausgesuchten Wochentagen in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse beteiligt sich an den pflegebedingten Aufwendungen und den Fahrtkosten. Die Leistungen der Tagespflege können neben der ambulanten Pflegesachleistung/dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Tagespflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 125 € im Monat in Anspruch genommen werden.

Tagespflegeeinrichtungen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Anbieter	Telefon
Bad Königshofen	**Caritas Seniorentagespflege St. Peter** Dr.-Ernst-Weber-Str. 17	09771/2135
Bad Königshofen	**Franken care** Thüringer Str. 8	09761/396553
Bad Neustadt	**BRK Alten- und Pflegeheim** Hedwig-Fichtel-Str. 8 (eingestreute Tagespflege)	09771/623413
Bad Neustadt – Herschfeld	**Tagespflege „Miteinander“** Ambulanter Pflegedienst D. Demling Falltorstr. 9	09771/1719918
Bischofsheim	**Tagespflege am Brendufer** Nurona Pflegezentrum Hammermühle Kissinger Str. 10	09772/93220
Mellrichstadt	**Caritas Seniorentagespflege St. Kilian** Lohweg 2	09776/811716
Ostheim	**Seniorenzentrum Ostheim – Tagespflege** Kranken- und Seniorenpflege Herbst Gartenstr. 5	09777/3589070
Sondheim – Stetten	**Tagespflegen „Lindenstübchen“ und „Rosengarten“** Pflegedienst Teresis Hintertor 5	09779/8580005

In einigen Städten/Gemeinden im Landkreis Rhön-Grabfeld werden Überlegungen und Planungen angestellt, neue Tagespflegeeinrichtungen zu etablieren. Weitere Informationen erhalten Sie im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 35).

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

■ Entlastungsangebote

Die Betreuung und Pflege kranker Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe und für die pflegenden Angehörigen eine enorme Last. Deshalb gibt es im Landkreis einige Organisationen und Gruppen, die Entlastung anbieten.

Betreuungsgruppen / Pflegeentlastungstage

In kleinen Gruppen in geselliger Atmosphäre stehen u. a. gemeinsames Singen, Spiele, Kaffeetrinken, leichte Bewegungsübungen, Spaziergänge auf dem Programm. Der Entlastungsbetrag von monatlich 125 € von der Pflegekasse kann hierfür eingesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 25 bis 45 € am Tag. Bitte erfragen Sie die aktuellen Preise und Transportmodalitäten bei den Anbietern.

Stadt / Gemeinde	Anbieter	Telefon	Zeiten
Bad Königshofen	**Pflegedienst am Wallgraben** Kellereistr. 1	09761/397565	Freitag 8:00 – 16:00 Uhr nur für Kunden
Bad Neustadt	**Bayerisches Rotes Kreuz** Sonnenstr. 1 Frau Metz	09771/61230 0171/6502070	Donnerstag 14:30 – 17:30 Uhr
Bad Neustadt	**Sozialstation St. Laurentius Bad Neustadt a.d. Saale e. V.** Laurentiusstube	09771/636350	Montag, Dienstag und Freitag 13:00 – 17:00 Uhr
Bad Neustadt	**R + R Pflegedienst** Am Sportplatz 1	09771/6877466	Donnerstag 13:00 – 16:30 Uhr
Bischofsheim	**Sozialstation St. Laurentius Bad Neustadt a.d. Saale e. V.** Kardinal-Döpfner-Haus	09771/636350	jeden 2. Donnerstag 13:00 – 17:00 Uhr
Mellrichstadt	**Bayerisches Rotes Kreuz** Malbachweg 2 Frau Metz	09771/61230 0171/6502070	Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr
Ostheim	**Diakoniestation Rhön** „Lichtstube“, Paulinenstr. 19a	09777/91000	Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

„Aktion Pflegepartner“

Die Aktion Pflegepartner ist ein ehrenamtlicher stundenweiser Entlastungsdienst für Angehörige von pflegebedürftigen und demenzerkrankten Menschen. Sie will den Angehörigen stundenweise ermöglichen, wichtige Termine wahrzunehmen oder einfach einmal Zeit für sich zu haben.

Wer sich für ein Ehrenamt in der Aktion Pflegepartner interessiert oder wer eine stundenweise Entlastung als Angehöriger in Anspruch nehmen möchte, kann sich wenden an:

Diakonie Bad Neustadt
Fachstelle für pflegende Angehörige
Ansprechpartnerin:
Andrea Helm-Koch
Hedwig-Fichtel-Str. 1a, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6309713
E-Mail: andrea.helm-koch@diakonie-nes.de

Pflegeübungszentrum – PÜZ

Bei Eintritt einer Pflegesituation stehen Patienten und Angehörige sehr oft hilflos der Situation gegenüber und wissen nicht wie es weitergeht. Das „Pflegeübungszentrum“ des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V. in Mellrichstadt ist ein Modellprojekt und einmalig in Deutschland. Das PÜZ soll Ängste nehmen vor der Pflegesituation. Pflegebedürftige und Angehörige können hier bis zu 21 Tagen leben und üben, ob und wie Pflege „ambulant vor stationär“ umsetzbar ist. Durch Einmietung im PÜZ und durch individuelle Angehörigen- und Patientencoaching soll das Zentrum bei grundlegenden Entscheidungen unterstützen, begleiten, sowie Mut machen. Das PÜZ bietet die Möglichkeit auf neutralem Boden zu testen, ob eine häusliche Pflege funktioniert oder eine andere Wohnform angebracht wäre und welche Schritte für eine zufriedenstellende Lösung notwendig sind.

Kontakt:
Pflegeübungszentrum
Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
Tel.: 09776/81170
E-Mail: info@pflegeuebungszentrum.de
www.pflegeuebungszentrum.de

Auszeit für Demenzerkrankte und deren Angehörige

Die Versorgung eines demenzerkrankten Familienmitglieds stellt für viele Angehörige eine emotionale und körperliche Belastung dar. Häufig erfordern Veränderungen des Gesundheitszustandes ein hohes Maß an Engagement und bedeuten Verzicht aus Rücksichtnahme zugunsten des Erkrankten. Demzufolge ist an Urlaub kaum zu denken.
Die „Auszeit“ bietet neben gemeinsamer Gymnastik und einem Ausflug, Zeit zum Erholen und Angehörigenschulungen auch eine Betreuungsgruppe, in der der Demenzerkrankte von einer Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern betreut wird. Dieses Angebot findet parallel zu den Schulungen für Angehörige statt.

Termine für 2019: 15. bis 22. September 2019
14. bis 18. Oktober 2019

Ansprechpartner:
Katrin Jung und Karin Steininger-Manske
Tel.: 09721/2087-202
E-Mail: vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de
www.vernetzung-mainrhoen.de

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Jeder Mensch kann durch Erkrankung, Unfall oder Behinderung plötzlich in die Lage geraten, seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbstständig wahrnehmen zu können. Daher ist es wichtig, frühzeitig dafür zu sorgen, dass der eigene Wille berücksichtigt werden kann, wenn man ihn selbst nicht mehr äußern kann.

Ausführliche Informationen und Beratung zu den Themen **Betreuung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung** erteilen

- **Betreuungsstelle im Landratsamt Rhön-Grabfeld**
  Tel.: 09771/94-564
- **Amtsgericht – Betreuungsgericht – Bad Neustadt**
  Tel.: 09771/6214-48
- **ARV Unterfranken e. V. – Betreuungsverein (BtG) – Dienststelle Rhön-Grabfeld**
  Tel.: 09771/5006
- **Jeder Notar, vor Ort sind dies**
  – Notar Dr. Lovro Tomasic, Mellrichstadt, Tel.: 09776/5008
  – Notar Dr. Valentin Spernath, Bad Königshofen i. Grabfeld, Tel.: 09761/399100
  – Notar Dr. Benjamin Hamberger, Bischofsheim a. d. Rhön, Tel.: 09772/1233
  – Notar Dr. Vitali Schmitkel, Bad Neustadt a. d. Saale, Tel.: 09771/635370

Zur **Patientenverfügung** informiert und berät neben den oben genannten Notaren der

- **Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V.**
  Tel.: 09771/6355984

Dokumentenmappe

Nicht alles, was mit zunehmendem Alter auf uns zukommt, kann im Voraus geregelt werden. Wichtige Dokumente sollten jedoch geordnet an einem sicheren Platz zu finden sein, damit im Notfall schnelles Handeln möglich ist.

Betreuung

Das Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes im Januar 1992 löste die bis dahin bestehenden Vormundschaften und Pflegschaften für Erwachsene ab. Das Bürgerliche Gesetzbuch regelt die Betreuung für Menschen, die ihre Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können.

Die Betreuung kann sich auch auf alle oder auch nur auf einzelne Aufgabenkreise erstrecken. Die klassischen Aufgaben sind:

- Gesundheitsfürsorge
- Vermögenssorge (auch Vermögensverwaltung)
- Aufenthaltsbestimmung
- Behördenangelegenheiten
- Wohnungsangelegenheiten

Das Verfahren zur Feststellung der Betreuungsbedürftigkeit und Bestellung eines Betreuers beginnt auf eigenen Antrag des Betroffenen oder von Amts wegen. Letzteres bedeutet, dass jedermann dem zuständigen Amtsgericht – Betreuungsgericht – einen Hinweis geben kann, dass jemand einen Betreuer benötigt. Nachdem beim Betreuungsgericht eine

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Betreuung beantragt bzw. angeregt wurde, wird von dortiger Seite ein Sachverständigengutachten (ärztliches Gutachten) eingeholt und die Betreuungsstelle angehört. Ist eine Betreuung notwendig, soll diese vorrangig von Angehörigen oder Bekannten als ehrenamtliche Betreuer geführt werden. Dabei werden auch etwaige Vorschläge des Betroffenen in einer Betreuungsverfügung berücksichtigt. Stehen solche Personen nicht zur Verfügung oder sind diese nicht geeignet, wird die Betreuung entweder von dem staatlich anerkannten Betreuungsverein oder von Berufsbetreuern übernommen.

Eine Überprüfung, ob eine Betreuung weiterhin notwendig ist, erfolgt spätestens nach Ablauf von 7 Jahren.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie bei den auf S. 81 genannten Ansprechpartnern.

■ Vorsorgevollmacht

Durch Erteilung einer Vorsorgevollmacht wird in aller Regel die Einleitung eines gerichtlichen Betreuungsverfahrens vermieden. Der Vollmachtgeber muss zum Zeitpunkt der Vollmachtserteilung geschäftsfähig sein. Durch eine Vorsorgevollmacht kann eine oder mehrere Person(en) des Vertrauens für den Fall bevollmächtigt werden, dass man seine Angelegenheiten infolge eines Unfalls, einer schweren Erkrankung oder auch durch Nachlassen der geistigen Kräfte im Alter nicht mehr selbst wie gewohnt regeln kann. Entgegen der weitverbreiteten Meinung leitet sich auch aus Verwandtschaft und Ehe keine gesetzliche Vertretungsbefugnis ab. Eine Vorsorgevollmacht ist eine absolute Vertrauenssache. Man sollte daher bedenken, dass es im Notfall vielleicht keine Möglichkeit mehr gibt, den Bevollmächtigten zu kontrollieren bzw. kontrollieren zu lassen. Die Vorsorgevollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, sollte aber unbedingt persönlich unterschrieben werden.

Ein Muster für eine privatschriftlich abgefasste Vorsorgevollmacht finden Sie im Internet unter **www.bmjv.de**. Informationen und Formulare erhalten Sie auch im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 35). Eine Broschüre kann im Buchhandel bestellt werden. Statt eines vorgefertigten Musters können Sie auch jeden Notar oder einen Rechtsanwalt mit dem Entwurf und der Beurkundung einer individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Vollmachtsurkunde betrauen. Es besteht die Möglichkeit, Ihre Unterschrift unter Ihrer Vorsorgevollmacht durch die Betreuungsstelle im Landratsamt oder jeden Notar öffentlich beglaubigen zu lassen. Die **Beglaubigung** bescheinigt, dass die Vollmacht von Ihnen selbst unterschrieben wurde. Wenn die Vollmacht für die Verwendung im Grundbuchverfahren, also etwa beim Verkauf eines Hauses oder der hierzu erforderlichen Löschung von Rechten (wie Wohnungsrechten) geeignet

Rechtsanwalt MANFRED SCHNEIDER

Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht, Familienrecht, Mietrecht

Marktplatz 25, 97616 Bad Neustadt/Saale
Tel.: (09771) 40 28
info@ra-manfred-schneider.de

VORSORGE FÜR DAS ALTER

sein soll, ist es erforderlich, dass die Urkunde beglaubigt oder durch einen Notar beurkundet wird.

Es besteht die Möglichkeit, die Vorsorgevollmacht bei einem Notar **beurkunden** zu lassen. Bei einer Beurkundung wird der Urkundsentwurf durch einen Notar erstellt, mit Ihnen besprochen und Ihnen vorgelesen. Der Notar verschafft sich einen Eindruck von Ihrer Geschäftsfähigkeit und bescheinigt dies in der Urkunde. Eine notarielle **Beurkundung** bietet im Rechtsverkehr eine grundlegende Richtigkeitsgewähr, hat eine höhere Glaubwürdigkeit und wird deswegen überall akzeptiert. Andere Vollmachten werden in der Praxis in bestimmten Bereichen häufig nicht oder nicht sofort anerkannt, etwa bei Banken und Versicherungen.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie bei den auf S. 81 genannten Ansprechpartnern.

Zentrales Vorsorgeregister

Damit Ihre Vorsorgevollmacht im Bedarfsfalle leichter gefunden wird, kann Ihre Vorsorgevollmacht im „Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer" registriert werden. Haben Sie zusammen mit einer Vorsorgevollmacht eine Betreuungsverfügung oder eine Patientenverfügung verfasst, können auch diese registriert werden. Die Registrierung umfasst die wesentlichen Daten Ihrer Verfügung, d. h. Name und Anschrift von Ihnen und Ihrer Vertrauensperson sowie

VORSORGE FÜR DAS ALTER

den Umfang der Vollmacht. Die Verwahrung der Vollmacht erfolgt jedoch durch den Vollmachtgeber bzw. den Bevollmächtigten. Das Original einer notariell beurkundeten Vollmacht verwahrt der Notar.

Anmeldeformulare können Sie bei der
Bundesnotarkammer – Zentrales Vorsorgeregister
Postfach 080151, 10001 Berlin
Tel.: 0800/3550500
anfordern.

Für die Registrierung werden Gebühren erhoben. Sie können Ihre Vorsorgevollmacht über das Internet unter **www.vorsorgeregister.de** oder per Post dem Register melden. Falls Sie Ihre Vollmacht notariell beurkunden lassen, übernimmt der Notar für Sie die gewünschte Registrierung. Bei der Registrierung durch den Notar fallen geringere Kosten an.

■ Betreuungsverfügung

Falls Sie keine Vorsorgevollmacht erteilen möchten (weil beispielsweise keine Person vorhanden ist, der Sie uneingeschränkt vertrauen), kann durch eine Betreuungsverfügung zumindest für ein etwaiges Betreuungsverfahren vorgesorgt werden. In einer solchen Betreuungsverfügung können Sie festlegen, wer im Falle einer Betreuerbestellung zu Ihrem Betreuer bzw. keinesfalls zu Ihrem Betreuer bestellt werden soll. Diese Vorschläge sind grundsätzlich für das Betreuungsgericht verbindlich. Ein gerichtlich bestellter Betreuer wird (im Gegensatz zu einem Bevollmächtigten) durch das Amtsgericht überwacht.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie bei den auf S. 81 genannten Ansprechpartnern.

■ Patientenverfügung

Die Patientenverfügung gibt den Willen einer Person wieder, wie im Krankheitsfall von den Ärzten mit sogenannten lebensverlängernden Maßnahmen umgegangen werden soll. Nachdem der Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen eine schwerwiegende Entscheidung ist, sollte man sich die Formulierungen genau überlegen und möglichst mit seinen Ärzten abstimmen. Die Patientenverfügung ist an keine besondere Form gebunden. Vertrauenspersonen sollten darüber informiert und dem Hausarzt sowie den Angehörigen der Inhalt der Patientenverfügung bekannt sein.

Zum Thema Patientenverfügung berät neben den auf S. 81 genannten Ansprechpartnern auch der Hospizverein Rhön-Grabfeld (Adresse siehe S. 89).

Weitere Informationen zur Vorsorge Rund um das Alter gibt es im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld oder bei den Fachstellen für pflegende Angehörige (siehe S. 35 und 36).

■ Testament oder gesetzliche Erbfolge

Damit im Todesfall Ihr Wille gilt…

Liegt kein Testament vor, gilt die gesetzliche Erbfolge, welche für viele überraschende Regelungen enthält. Gesetzliche Erben sind zunächst die Verwandten; dabei schließen die

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Näheren die Entfernteren aus. Der Ehegatte wird – anders als viele meinen – bis auf wenige Einzelfälle nur Miterbe neben den Verwandten und nicht Alleinerbe. Es kommt dann zu einer Erbengemeinschaft zwischen dem Ehegatten und den Verwandten. Über die gesetzliche Erbfolge berät der Notar. Nur wer die gesetzliche Erbregelung in seinem Fall genau kennt, kann entscheiden, ob sie für ihn gelten soll.

Möchte man für seinen Todesfall nicht die gesetzliche Erbfolge, so lässt sich diese durch Testament oder Erbvertrag gestalten. In einer solchen letztwilligen Verfügung entscheidet der Erblasser selbst, wer sein Erbe wird. Einzelne Gegenstände kann er durch Vermächtnisse verteilen. Er kann z. B. die Grabpflege durch eine Auflage absichern oder einen Testamentsvollstrecker mit der Verteilung oder sogar Verwaltung des Nachlasses beauftragen. Die Gestaltungsmöglichkeiten eines Testaments sind durch das Gesetz vorgegeben und begrenzt. Fehler bei der Gestaltung von Testamenten können sich daher bei unsachgemäßer Formulierung leicht ergeben.

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Eigenhändiges Testament

Ein Testament kann eigenhändig errichtet werden, dabei muss der gesamte Text handschriftlich niedergeschrieben sein. Das Schriftstück soll mit Ort und Datum versehen und muss mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Eigenhändige Testamente sind häufig wegen Formfehlern unwirksam oder bieten wegen unklarer Formulierungen Anlass für (kostspielige) Erbstreitigkeiten. Diese sind mit ein Grund, warum eigenhändige Testamente im Ergebnis oft sehr viel teurer sind als notarielle Testamente, bei denen der Wille des Testierenden eindeutig bestimmt und rechtssicher umgesetzt wird. Liegt nur ein eigenhändiges Testament vor, ist häufig nach dem Tod ein vom Nachlassgericht ausgestellter Erbschein erforderlich. Ist im Nachlass Grundbesitz vorhanden, ist die Vorlage eines Erbscheins zur Berichtigung des Grundbuchs erforderlich, wenn keine notarielle Verfügung von Todes wegen vorliegt. Ein Erbschein kann über den Notar oder über das Nachlassgericht beantragt werden, die Kosten für die Erteilung richten sich nach dem Wert des Nachlasses.

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten in einem gemeinschaftlichen Testament gemeinsame Regelungen zu treffen, die für den Tod eines der Ehegatten gelten. Dies kann entweder in eigenhändiger oder notarieller Form erfolgen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Schriftstück handschriftlich niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben. Eigenhändige gemeinschaftliche Testamente bewirken in der Praxis häufig eine ungewollte Bindung des länger lebenden Ehegatten dahingehend, dass er über sein Vermögen nach dem Tod des verstorbenen Ehepartners nicht mehr frei entscheiden kann – was häufig nicht dem Willen der Beteiligten entsprechen wird. Um diese Bindung sowie weitere ungewollte Folgen zu vermeiden, ist vor Abfassung von Testamenten eine fachkundige rechtliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

Notarielles Testament

Die vom Gesetz vorgesehene Regelform des Testaments ist das notarielle Testament. Der Notar berät dabei über Form, Inhalt und Rechtsfolgen des Testaments. Beratung und Beurkundung können bei Bedarf auch bei Ihnen zu Hause erfolgen – der Notar sucht Sie auf Wunsch dort auf. Zweifel an Wirksamkeit oder Inhalt des Testaments sind ausgeschlossen. Der Notar prüft auch, ob der Erblasser testierfähig ist und hält seine Feststellungen in der Urkunde fest. Eventuelle durch die Erbregelung entstehende Pflichtteilsrechte und steuerliche Konsequenzen werden gleichfalls vom Notar angesprochen. Nach der Beurkundung wird das Testament versiegelt an das Nachlassgericht übersandt und dort amtlich verwahrt, damit es im Erbfall sicher gefunden und eröffnet werden kann.

Kosten

Die Kosten für ein notarielles Testament bzw. einen notariellen Erbvertrag richten sich nach dem Vermögen des Erblassers zum Zeitpunkt der Beurkundung. Sie belaufen sich für Beratung und Beurkundung bei einem Vermögen von 50.000 € auf ca. 165 € (Testament) bzw. 330 € (Erbvertrag) jeweils zzgl. Auslagen und Umsatzsteuer. Bei einem Vermögen von 150.000 € kostet ein Testament ca. 354 €, ein Erbvertrag 708 € jeweils zzgl. Auslagen und Umsatzsteuer. Eine notarielle Verfügung ersetzt im Erbfall meist den Erbschein, so dass damit die oft wesentlich höheren Kosten für einen Erbschein gespart werden.

Ihre kompetenten Ansprechpartner in allen Fragen der Vollmachts- und Testamentsgestaltung sind Ihre Notare im Landkreis Rhön-Grabfeld

■ Notar Dr. Lovro Tomasic
Hauptstraße 17, 97638 Mellrichstadt
Telefon: 09776 5008, Fax: 09776 5808
E-Mail: mail@notariat-mellrichstadt.de
Internet: www.notariat-mellrichstadt.de

■ Notar Dr. Valentin Spernath
Sparkassenstraße 1, 97631 Bad Königshofen i. Grabfeld
Telefon: 09761 399100, Fax: 09761 3991020
E-Mail: info@notar-spernath.de
Internet: www.notar-spernath.de

■ Notar Dr. Benjamin Hamberger
Kirchplatz 5, 97653 Bischofsheim a.d. Rhön
Telefon: 09772 1233, Fax: 09772 1356
E-Mail: info@notariat-bischofsheim.de
Internet: www.notariat-bischofsheim.de

■ Notar Dr. Vitali Schmitkel
Am Weichselrain 5, 97616 Bad Neustadt a.d. Saale
Telefon: 09771 635370, Fax: 09771 5413
E-Mail: zentrale@notarnes.de
Internet: www.notare.bayern.de/hp/notar-schmitkel

WENN DER WEG ZU ENDE GEHT

■ Hospiz

Hospiz
Hospizverein Rhön-Grabfeld e.V.

Das Wort kommt vom lateinischen hospitium und bedeutet gastliche Aufnahme. Im Mittelalter wurden die Krankenabteilungen der Klöster so genannt. Schließlich wurden diese Hospize zu Herbergen für Schwerkranke und Sterbende.

Der Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V. entwickelte sich aus der Hospizinitiative von 1998 und wurde im Mai 2000 in Bad Neustadt gegründet, um die Hospizidee im Landkreis Rhön-Grabfeld zu verwirklichen. Er ist weltanschaulich neutral, humanitären Werten und der christlichen Ethik verpflichtet. Der Dienst der von uns ausgebildeten Hospizbegleiter/-innen ist ehrenamtlich und für die Betroffenen unentgeltlich. Ihre Tätigkeit unterliegt der Schweigepflicht. Die Aufgabe des Vereins liegt nicht in der Pflege, sondern in der ambulanten Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen zu Hause.

Wir tragen dazu bei, dass die Betroffenen gut betreut möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können:

- Wir hören Ihnen zu und sind im Gespräch offen für Ihre Fragen und Sorgen.
- Wir sind offen für Ihre Wünsche, wie z. B. Spaziergänge oder einfach nur „da sein".
- Wir übernehmen kleine Handreichungen und entlasten Angehörige.
- Wir begleiten Menschen jeden Alters, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.
- Wir unterstützen Sie bei Fragen zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.

WENN DER WEG ZU ENDE GEHT

Weil Sterben und Tod als Teil des Lebens gesehen und angenommen werden kann, setzen wir uns dafür ein, dass durch Verbesserung der äußeren Bedingungen ein möglichst schmerzfreies und geborgenes Sterben in vertrauter Umgebung erreicht wird.

Heute gibt es auch in Deutschland schon viele stationäre Hospizeinrichtungen und Palliativstationen, die ähnlich arbeiten. Im Landkreis Rhön-Grabfeld befindet sich in der RHÖN Kreisklinik Bad Neustadt eine Palliativstation. Oft wollen die Betroffenen aber nicht in eine besondere Einrichtung. Sie möchten solange wie möglich in der häuslichen Umgebung bleiben, wenn sie dabei gut betreut werden. Hier bieten sich die Dienste des Hospizvereins Rhön-Grabfeld e. V. an.

Auf Wunsch Betroffener oder ihrer Angehörigen können sich auch Begleitungen im Alten- und Pflegeheim oder im Krankenhaus ergeben.

Zuhören – Reden – Schweigen

Nach einem Sterbefall erleben Trauernde zunächst viel Zuwendung, Hilfe und Unterstützung von Familie und Freunden sowie von Seelsorgern und im organisatorischen Bereich von Bestattungsinstituten, die fachlich gut ausgebildet und geschult sind.

Ausgebildete Trauerbegleiter des Hospizvereins bieten ihre Hilfe auf dem Weg durch die Trauer an. Das Gesprächsangebot ist offen für alle Trauernden und findet jeweils am 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr in den Räumen des Hospizvereins statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Es sind selbstverständlich auch Einzelgespräche sowohl im Büro als auch bei Ihnen zu Hause möglich.

Hospizbüro
Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6355984
E-Mail: hospizverein-nes@web.de

Mehr Informationen unter:
www.hospizverein-rhoen-grabfeld.de

Treffen und Veranstaltungen werden regelmäßig in der Tagespresse, durch Terminpläne der caritativen Einrichtungen und auch in vielen Gemeindeblättern veröffentlicht.

WENN DER WEG ZU ENDE GEHT

Wülfershausen an der Saale

■ Was tun im Todesfall?

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die erforderlichen Schritte zu fassen. Die nachstehenden Hinweise können Ihnen hierbei helfen.

Unmittelbar nach Eintreten des Todes

- Arzt verständigen, um den Tod offiziell festzustellen (Totenschein wird ausgestellt)
- Benachrichtigung der engsten Angehörigen und weitere Schritte besprechen
- Wichtige Unterlagen suchen (Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, usw.)
- Verträge und Verfügungen des Verstorbenen suchen und entsprechend handeln (z. B. Testament, Vorsorgevertrag mit Bestattungsinstitut, Organspende usw.)

Innerhalb 36 Stunden nach dem Todesfall

- Wohnung versorgen (Haustiere und Pflanzen versorgen, ggf. Strom, Gas, Wasser abstellen)
- Bestatter auswählen, Bestattungsvertrag & Bestatter Leistungsumfang – welche Aufgaben werden selbst übernommen?
- Auswahl des Sarges, der Urne, der Totenbekleidung, Umfang der Trauerfeier, usw.
- Abholung des Verstorbenen und Überführung des Leichnams in die Leichenhalle
- Sterbefall beim Standesamt melden und Sterbeurkunde ausstellen lassen
- Evtl. vorhandenes Testament beim Nachlassgericht abgeben
- Weitere Benachrichtigungen:
  - Krankenkasse melden; Lebens- und Unfallversicherung informieren;
  - Pfarramt benachrichtigen, falls kirchlicher Beistand erwünscht ist;
  - Arbeitgeber des Verstorbenen verständigen; Bekannte und Verwandte kontaktieren;

Bis zur Trauerfeier und Beerdigung / Bestattung

- Bestattungsform bestimmen (Bestattungsarten: z. B. Feuerbestattung, Seebestattung, usw.)
- Friedhof und Grab auswählen. Grabnutzungsrechte erwerben bzw. verlängern
- Termin für Bestattung mit dem Friedhofsträger / Grabstättenverwaltung festlegen
- Terminabsprache und Trauergespräch mit dem Pfarrer oder Trauerredner
- Aufsetzen einer Todesanzeige

WENN DER WEG ZU ENDE GEHT

- Grabschmuck für Trauerhalle und Grab bei Gärtnerei bestellen (Blumen, Kränze, Trauerschleifen)
- Leichenschmaus bzw. Tröster oder Beerdigungskaffee organisieren

Nach der Trauerfeier / Beisetzung

- Laufende Zahlungen abbrechen & Verträge, Miete, Strom, Telefon kündigen
- Abmelden bei Versicherungen, Rentenkasse, Krankenkasse, Firma, Behörden, Ämter, usw.
- Akte mit wichtigen Dokumenten anlegen (z. B. Sterbeurkunde, Grabnutzung & Pflege, Abrechnungen)
- Nach Testamentseröffnung, Erbschein beim Nachlassgericht beantragen
- Nach etwa sechs Wochen das Grab aufräumen und Grabpflege organisieren
- Nach etwa sechs Monaten einen Steinmetz für Grabeinfassung und Grabstein beauftragen

Gruppen für Trauernde

Nach einem Sterbefall erleben Trauernde zunächst viel Zuwendung, Hilfe und Unterstützung von Familie und Freunden sowie von Seelsorgern und im organisatorischen Bereich von Bestattungsinstituten, die fachlich gut ausgebildet und geschult sind.

Doch schon nach wenigen Wochen kehrt im Umfeld der normale Alltag wieder ein und Trauernde sind dann oft in ihrer Trauer allein gelassen. Trauer über den Verlust eines Menschen endet nie. Sie nimmt lediglich im Laufe der Zeit unterschiedliche Formen an. Um die eine oder andere belastende Phase leichter überstehen zu können, ist der Austausch in der Gruppe durchaus hilfreich und entlastend. Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es sowohl in Privatinitiative als auch durch caritative Einrichtungen Gruppen für Trauernde.
Die Gruppen sind für alle Trauernden offen. **Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.** In mehreren Kirchengemeinden gibt es den Dienst der Trauerbegleiter, die für Einzelpersonen Ansprechpartner sind.

Die Termine werden jeweils in der Tagespresse bekannt gegeben. Auch für weitere Trauergruppen können die Treffen den Pressemitteilungen entnommen werden.

Angebot des Hospizvereines:

- **Bad Neustadt:**
  Hospizbüro
  Marktplatz 11
  jeden 1. Donnerstag im Monat 16:00 bis 18:00 Uhr
  Tel.: 09771/6355984

Angebot des Caritasverbandes:

- **Mellrichstadt:**
  Caritas Sozialstation St. Kilian
  Lohweg 2
  jeden 2. Dienstag im Monat 19:00 bis 20:30 Uhr
  Tel.: 09776/81170

- **Bad Königshofen:**
  Caritas Sozialstation St. Peter
  Dr.-Ernst-Weber-Str. 17
  jeden 2. Mittwoch im Monat 19:00 bis 20:30 Uhr
  Tel.: 09761/2100

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
Aktion Pflegepartner	80
Alten- und Pflegeheime	72
Alternative Wohnformen	50
Altersgerechte Wohnungen	50
Ambulant betreute Wohngemeinschaften	51
Ambulante Pflege	64
Ambulante Pflegedienste	66
Bäderlandbus	20
Barrierefreiheit	49
Bayer. Architektenkammer	49
Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e. V.	37
Behindertenbeauftragter	37
Behindertenfahrdienst/Begleitdienst	47
Betreuung	81
Betreuungsangebote Demenzkranke	79, 80
Betreuungsverfügung	84
Blindengeld	26
Büchereien	14
Camping	22
Caritas-Kleidermarkt	47
Demenzberatung	36
Demenz-Selbsthilfegruppen	43
Diabetikerbund Bayern e. V.	42
Dokumentenmappe	81
Entlastungsangebote	79
Entlastungbetrag	60
Essen auf Rädern	46
Evang. Kirchengemeinden	10
Fachstellen für pflegende Angehörige	36
Fahrkostenermäßigung Deutsche Bahn	26
Freizeitangebote	16
Gebrauchtwarenkaufhaus	48
Gemeinden	8
Gesundheitsamt	38
Hand in Hand	45
Häusliche Pflege durch die Sozialhilfe	30
Hausnotruf	46
Hochrhönbus	20
Hospiz	88
Kath. Kirchengemeinden	10
Kinos	12
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit	14, 23, 38
Kloster Wechterswinkel	7, 10
Kombinationsleistungen	59
Kreuzbergbus	20
Kriegsopferfürsorge	27
Kultur	10
Kurverwaltungen	6
Kurzzeitpflege	61
Leistungen der Pflegeversicherung	54
Mehrgenerationenhaus St. Michael	39
Muskelkranke	42
Nachbarschaftshilfen	44

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
Orthopädische Versorgungsstelle	40
Osteoporose-Selbsthilfegruppe	42
Patientenverfügung	84
Pflegeentlastungstage	79
Pflegegeld	58
Pflegehilfsmittel	59
Pflegeleistungen	57
Pflegeversicherung	54
Pflegegrade	54
Pflegestützpunkt	35
Radfahren	19
Reisen	21
Rente	28
Rheuma-Liga	43
Ring für Familiendienstleistungen	48
Rundfunkbeitrag	28
Schuldnerberatung	40
Schwerbehindertenausweis	29
Schwimmbäder	16
Selbsthilfegruppen	42
Seniorengerechtes Wohnen	50
Seniorenmagazin	14
Seniorenwohngemeinschaften	51
Servicewohnungen, -wohnanlagen	50

Seite	
Sozial- und Seniorenbeauftragte	40
Sozialhilfe	30
Sport	22
Stationäre Pflege	62
Streutalbus	20
Tafel	48
Tagespflege	61
Tanz	22
Telefonseelsorge	41
Testament	84
Theater	11
Todesfall	90
Tourist-Informationsstellen	5
Trauernde	91
VdK Kreisverband Rhön-Grabfeld	41
Vergiss-Mein-Nicht	43
Verhinderungspflege	60
Volkshochschulen	15
Vorsorgevollmacht	82
Wandern	18
Wohngeld	33
Wohngemeinschaft Intensivpflege	51
Wohngruppenzuschlag	62
Wohnungsbörse	41

BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung dieser Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**.

Branche	Seite
Altenheime	U2, 63, 70, 71, 73, 75
Altenpflege	61
Ambulante Pflegedienste	2, 68, 76, U3
Apotheke	19
Augenarzt	37
Banken	83, 85
Bayerisches Rotes Kreuz	76
Beratungsstelle	39
Bestattungen	88
Bildungseinrichtung	34
Bücherei	14
Caritasverband	73
Demenztherapie	58, 59
Diabeteszentrum	25
Diabetikerschulungen	25
Diakoniestationen	66
Dialyse	25
Eheberatung	39
Energieversorgung	21, 22
Erbrecht	82
Ergotherapie	34, 58, 59
Erlebnisbad	16
Familienbad	17
Familienberatung	39
Freizeitbad	17
Gasversorgung	21
Gesundheitsbad	16
Grabmale	89
Hausnotruf	76
Homöopathie	19
Klinik	52, 53
Lebensberatung	39
Lerntherapie	34
Logopädie	34, 58
Malteser	76
Menüservice	76
Museen	12, 13
Nierenzentrum	25
Notare	87
Orgelbaumuseum	13
Orthopädie	27
Orthopädie-Schuhtechnik	19, 60
Orthopädietechnik	59
Pflege und Beratung	55
Pflegedienste	55, 68
Pflegeheime	U2, 70, 71, 73, U3
Psychologische Beratung	58
Rechtsanwalt	82
Rhön-Klinikum	52, 53
Rhön-Zügle	12
Sanitätshäuser	27, 59, 60, 65
Schuhhaus	19
Schwimmbad	16
Seniorenheime	70, 71, 73, 75
Seniorenpflegeheime	U2, 61, 63, 75
Sozialstationen	66, 67
Sparkasse	83
Sportbad	17
Sprachtherapie	58
Stadtbibliothek	14
Steinbildhauer	89
Steuerberatung	41
Steuerkanzlei	41
Stromversorgung	22
Tagespflege	2, 67
Versorgungsmanagement	65
Vorsorgeplanung	87, 88
VR-Bank	85
Wärmeversorgung	21

U = Umschlagseite

Sternberg im Grabfeld

IMPRESSUM

total-lokal

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

In Zusammenarbeit mit:
Landratsamt Rhön-Grabfeld, Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Redaktion: Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Landratsamt Rhön-Grabfeld, Veronika Enders, Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung,
Telefon: 09771/94-149, veronika.enders@rhoen-grabfeld.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Landratsamt Rhön-Grabfeld/Siepmann, Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Kulturagentur Rhön-Grabfeld, Aktives Mellrichstadt, Pater Stanislaus, Regina Vossenkaul, Martin Flechsig Foto-design Landkreiskarten Seiten 69 und 77: mapattack GbR, Ralph Winkler- Peter Schmitt, Bad Neustadt, FrankenTourismus/Bad Königshofen/Hub, Peter Suckfüll
Titelbild: Halfpoint · adobestock.com / Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

97616057/5. Auflage/2018

Druck:
Media-Print Informationstechnologie GmbH
Eggertstr. 28, 33100 Paderborn

Papier:
Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g/m², weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

WICHTIGE RUFNUMMERN

■ Notrufstellen

Polizei	110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransporte	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (bei Nichterreichen des Hausarztes in dringenden Fällen, ohne Vorwahl, deutschlandweit, kostenlos)	116 117
Giftnotruf	089/19240

Heidelstein – Lange Rhön

© Felix Abraham · fotolia.com

■ Krankenhäuser

RHÖN Kreisklinik	09771/9070
Herz- und Gefäßklinik	09771/660
Klinik für Handchirurgie	09771/660
Neurologische Klinik	09771/9080

■ Eigene wichtige Rufnummern, Notizen:

Apotheke

Hausarzt

Krankenkasse

Pflegedienst

Zahnarzt

Für jeden die passende Betreuung!

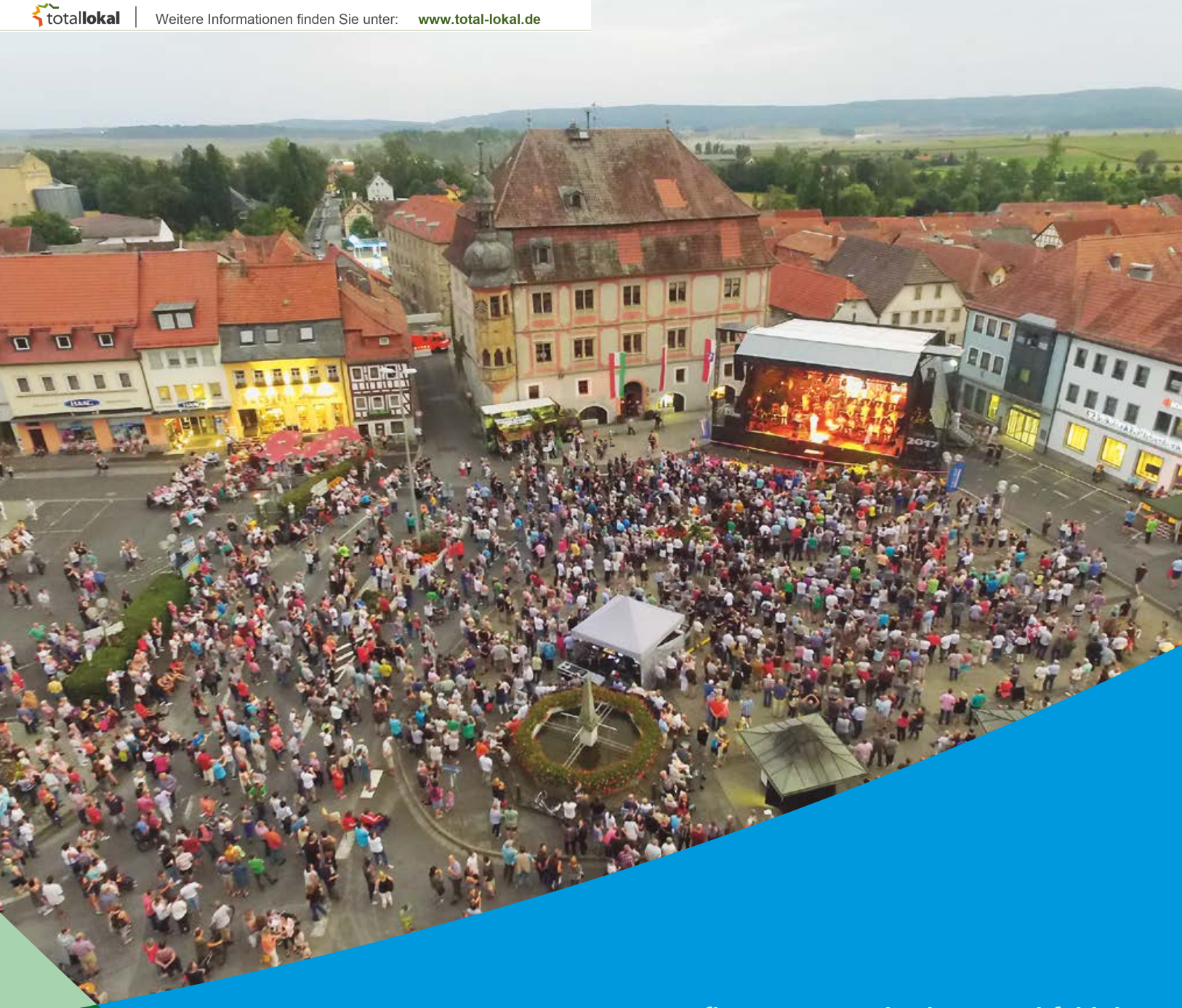
SENIORENRESIDENZ LIANE
WOHNANLAGE KREUZBERGBLICK

Rhönweg 7 ▪ 97647 Hausen / Roth

Telefon: 09779 / 85850 ▪ Telefax: 09779 / 8585222
E-Mail: s.biedermann-liane@gmx.de ▪ www.Pflegezentren-Herbst.de

Mitglied im bpa
Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

PFLEGEZENTREN HERBST
Kranken- & Seniorenpflege
Ostheim ✆ (0 97 77) 3 58 03 77
Wohnanlage Kreuzbergblick
Nordheim ✆ (0 97 79) 8 58 05-0
Seniorenresidenz Liane
Roth ✆ (0 97 79) 85 85-0



www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de